

Dresdener Nachrichten

Tagblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Gegründet 1870.
Ed. Pachtmann
E. S. Redakteur
Pragerstr. No. 7.
Leder u. Bronze-
Galanterie-Waaren
Albums, Fächer
Schmuck- u. Kunstgegenstände.
Eigene Fabrik, Export.
Grosses Pianocabinet No. 30.
Magazin
nur Pragerstrasse No. 7.

Abbildungen

Der Dresdener Gemälde-Galerie, reproduziert nach Zeichnungen u. Stichen in Cabinet-Formate 15 Fr., 12 Birkel local. eleganter Mappe 1 M. 10 Fr. Anstiche von Dresden und sächsischer Schweiz, 13 Birkel local. Mappe 2 M. Ausführliche Illustrationen werden gratis abgegeben und nach auswärtiger franco versandt.

J. Bargou Söhne, Dresden,
Sophienstr. 6 u. Wilsdrufferstr. 21b. am Postplatz.

Lederwaren-Specialität!

Reise-Artikel.

Bernhard Bädiger, Wilsdrufferstr. 2.
zunächst dem Altmarkt.

Neuheiten in schwarzen und farbigen Shlipse u. Cravatten, sowie Shlipsnadeln,

Haarstränge in guten Gatt und Gummiband mit soliden und praktischen Lederarmaturen.
Manschetten-, Kragen- und Chemisettenknöpfen, Papierwäse empfohlen.

J. Bargou Söhne, Dresden,
Wilsdrufferstr. 21b. u. Sophienstr. 6 am Postplatz.

Täglich Eingang von Neuheiten

geschmackvoller Bijouterien, als: Brochen, Ohrringe, Krone, Medallion, Colliers, Armbränder, Hut-Agraffen, Eins-eckelkämme, Haarpfelle, Uhrketten, Manschettenknöpfe etc. Specialität: Schmuckgegenstände aus echtem Jett. Ausführliche illustrierte Preislisten werden gratis abgegeben und nach auswärtiger franco versandt.

J. Bargou Söhne, Dresden,
Wilsdrufferstr. 21b u. Sophienstr. 6, am Postplatz.

Nr. 232. 30. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. Dresden, 1885. Donnerstag, 20. August.

Abbildungen

Der Dresdener Gemälde-Galerie, reproduziert nach Zeichnungen u. Stichen in Cabinet-Formate 15 Fr., 12 Birkel local. eleganter Mappe 1 M. 10 Fr. Anstiche von Dresden und sächsischer Schweiz, 13 Birkel local. Mappe 2 M. Ausführliche Illustrationen werden gratis abgegeben und nach auswärtiger franco versandt.

J. Bargou Söhne, Dresden,
Sophienstr. 6 u. Wilsdrufferstr. 21b. am Postplatz.

Abbildungen

Der Dresdener Gemälde-Galerie, reproduziert nach Zeichnungen u. Stichen in Cabinet-Formate 15 Fr., 12 Birkel local. eleganter Mappe 1 M. 10 Fr. Anstiche von Dresden und sächsischer Schweiz, 13 Birkel local. Mappe 2 M. Ausführliche Illustrationen werden gratis abgegeben und nach auswärtiger franco versandt.

J. Bargou Söhne, Dresden,
Sophienstr. 6 u. Wilsdrufferstr. 21b. am Postplatz.

Abbildungen

Der Dresdener Gemälde-Galerie, reproduziert nach Zeichnungen u. Stichen in Cabinet-Formate 15 Fr., 12 Birkel local. eleganter Mappe 1 M. 10 Fr. Anstiche von Dresden und sächsischer Schweiz, 13 Birkel local. Mappe 2 M. Ausführliche Illustrationen werden gratis abgegeben und nach auswärtiger franco versandt.

J. Bargou Söhne, Dresden,
Sophienstr. 6 u. Wilsdrufferstr. 21b. am Postplatz.

Abbildungen

Der Dresdener Gemälde-Galerie, reproduziert nach Zeichnungen u. Stichen in Cabinet-Formate 15 Fr., 12 Birkel local. eleganter Mappe 1 M. 10 Fr. Anstiche von Dresden und sächsischer Schweiz, 13 Birkel local. Mappe 2 M. Ausführliche Illustrationen werden gratis abgegeben und nach auswärtiger franco versandt.

J. Bargou Söhne, Dresden,
Sophienstr. 6 u. Wilsdrufferstr. 21b. am Postplatz.

Abbildungen

Der Dresdener Gemälde-Galerie, reproduziert nach Zeichnungen u. Stichen in Cabinet-Formate 15 Fr., 12 Birkel local. eleganter Mappe 1 M. 10 Fr. Anstiche von Dresden und sächsischer Schweiz, 13 Birkel local. Mappe 2 M. Ausführliche Illustrationen werden gratis abgegeben und nach auswärtiger franco versandt.

J. Bargou Söhne, Dresden,
Sophienstr. 6 u. Wilsdrufferstr. 21b. am Postplatz.

Abbildungen

Der Dresdener Gemälde-Galerie, reproduziert nach Zeichnungen u. Stichen in Cabinet-Formate 15 Fr., 12 Birkel local. eleganter Mappe 1 M. 10 Fr. Anstiche von Dresden und sächsischer Schweiz, 13 Birkel local. Mappe 2 M. Ausführliche Illustrationen werden gratis abgegeben und nach auswärtiger franco versandt.

J. Bargou Söhne, Dresden,
Sophienstr. 6 u. Wilsdrufferstr. 21b. am Postplatz.

Abbildungen

Der Dresdener Gemälde-Galerie, reproduziert nach Zeichnungen u. Stichen in Cabinet-Formate 15 Fr., 12 Birkel local. eleganter Mappe 1 M. 10 Fr. Anstiche von Dresden und sächsischer Schweiz, 13 Birkel local. Mappe 2 M. Ausführliche Illustrationen werden gratis abgegeben und nach auswärtiger franco versandt.

J. Bargou Söhne, Dresden,
Sophienstr. 6 u. Wilsdrufferstr. 21b. am Postplatz.

SLUB Wir führen Wissen.

Ergebnisse. Der Ausschuss hat beschlossen, nach der Ansicht der beteiligten Spezialgelehrten die Besetzung des in Konstantinopel ein anglisches Protektorat über Ägypten zu beantragen. Die Abstimmungsliste zur Sammlung von Unterschriften, so besitz es, erfüllt, und ab und aus religiösen Motiven Widerstand.

Centralamerika. Der von aus Guatemala melden, die Regierung sei infolge der durch den jüngsten Krieg verursachten schweren Kämpfe geschwächt worden, die Zahlung der Zinsen für die innere und äußere Schuld vom 1. d. M. einzustellen.

Reisefolgen.

† In der heutigen „Frischluft“-Aufführung im Königl. Hoftheater besendete Hr. Theresie Saal ihr Gastspiel als Ugolne. Das Kennen der Hrn. Krüger, den Hrn. Otto Herr Degele, den Hrn. Herr Hof und den Hrn. Müller Herr Jansen.

† Die „Waltäre“ ist vorgestern wiederum vor ausverkauftem Hause in Szene gegangen und mit großer Begeisterung aufgenommen worden. Wer sollte auch bei solchen schmerzhaften Aufführungen, denen die emmentaler Erbacher Aufführung und die immer vollständiger gewordenen solistischen Leistungen, unter der aufmerksamen Leitung des Hrn. Hofkapellmeisters Schuch obliegen, nicht zuzusehen sein? Wenn Hr. Hofmeister, dem wir die besten Wünsche zusprechen, diese seine Aufgabe mit jeder Aufführung künstlerisch bedeutender. Der Herr Hofmeister wurde durch einen großen Vorbezug ausgezeichnet. Wie die Herr Hofmeister durch einen großen Vorbezug ausgezeichnet. Wie die Herr Hofmeister durch einen großen Vorbezug ausgezeichnet.

† Von den Auftritts-Novitäten, die für diese Saison im Hoftheater zur Aufführung vorbereitet werden, wird zunächst das „Hohle Dichters“ und dann „Der Weg zum Herzen“ von V. Arnone herabkommen.

† Wie allgemein wohl hier im Hoftheater auch in diesen Jahren am 21. September Körner's „Brin“ zum Ansehen in den in Dresden geborenen edlen Dichter und Neben in der bekannten ausgezeichneten Rollenbesetzung zur Aufführung gebracht, die hauptsächlich bei früher lebhaften Bekämpfung finden wird. Zum Besonderen Körner's, am 21. August, veranstaltet das Leipziger Stadttheater, wie bereits gemeldet wurde, eine festliche Aufführung des „Hym“.

† Am vielseitigen Banich gelangt heute im Residenztheater nochmals „Amerikanisch“ zur Aufführung.

† Hr. Wilhelm, eines der wenigen Mitglieder des Residenztheaters, welche Dresden treu bleiben, erfreut sich nach vorübergehenden Blättern aus Stettin des lebhaftesten Beifalles des dortigen Publikums. Mehrfach ist seitlich der geleistete Komiker in Verbindung gerathen, Dresden den Mühen zu weihen, denn ihm lagen vor dem Abbruch mit Hr. Carl. Carl auch sehr verdienstvolle Engagementsverträge nach Breslau, Nürnberg, Pest und Köln vor. Hr. Wilhelm dürfte aber mit Recht „In Dresden an der Elbe — Da kann der Nacht basteln“.

† Der frühere Direktor des hiesigen Residenztheaters, Hr. Steiner, wird seine neue Direktionsanstalt am Ballhausplatz im Residenztheater in Berlin am 3. September mit „Don Cesar“ eröffnen, zu welchem Stücke G. Kohl nachträglich humoristische Ergänzungen geliefert hat.

† Am 3. September beginnt im Königl. Konservatorium für Musik die neuen Unterrichtstage. Zu der Zahl der bewährten Lehrer sind neu hinzugetreten Herr Vertraud Roth für Klavierunterricht und Herr Hofkapellmeister Georgi für Deklamationsunterricht.

† Bei der vorgestrigen Waltäre-Vorstellung haben wir in unserem nächsten Theaterabschnitt den eigentlichen Erbauer desselben Herrn Architekten Maxried Semper, der sich einige Tage in Dresden aufhält. Bekanntlich ist Maxried Semper nach Fertigstellung des Baues von Dresden nach Hamburg verzogen, wo er, wie wir seiner Zeit meldeten, in letzter Zeit präservirt worden ist und ein sehr beachtliches, hochvermehres Bauatelier unterhält.

† Bei der musikalischen Jubiläum, welche der Wiener Musikgefängnisse der Kaiserin Elisabeth auf Schloss Nobileberg darbrachte, ist gewissermaßen alles Politische vermieden worden. Besüglich der Programmwahl für das Kaiserin-Jubiläum hatte der Kaiser in defiderenter Form dem Musik-Ausschuss gegeben, man möge besonders heitere Stücke wählen, die er am liebsten höre. Deshalb wurden Ueber mit politischen Anflängen ausgeschlossen. Das Programm enthält: den Hrn. Hofkapellmeister Hofmeister's „Meine Mutterstube“, ein fröhliches Gedicht, das die Mutterstube an sich freut; das Wort Deutsch aber Deutschland kommt denn nicht vor; dann das Räthsel „V. Diamant tief drin im Thal“, die „Pohl im Walde“ und die „Frühlings-Andacht“ von Otto mit einem brillanten Abschluss. Die Wiener Sängerknaben als Zugabe „Heil Dir im Siegerkranz“ singen. Hr. Graf von Reventlow, der davon noch Kenntnis erhalten hatte, brachte Contra-Tenore, d. h. den Hrn. Hofkapellmeister, das Ständchen auf die genannten vier Vieler bekannt zu sehen. Somit blieb jeder politische Anflug vermieden.

† Die talentvolle Schauspielerin Kartha Baumgart, welche vor Kurzem im Leipziger Stadttheater als Jungfrau von Orleans, Beatrice, Deborah und Goli mit Erfolg gastirte, ist von der Direction des Berliner Viktorientheaters ausgerufen, die Hauptrolle in dem demnächst aufzuführenden Lustspiel „Die Hofkammer“, nachdem Herr Direktor Stoenemann in Leipzig dazu seine Einwilligung gegeben, zu übernehmen.

† Am Königl. Schauspielhaus in Berlin soll für die nächste Zeit noch kein Nachfolger Rembals bestimmt werden. Die Rollen Rembals sollen die Herren Keller, Vesper und Müller-Sanno entwerfen unter sich vertheilen.

† Hr. Pauline Ulrich, Hr. Carl Sonntag, Hr. Ludwig Sahn (Leipzig), Hr. Masson, Hr. Hofkapellmeister Waldes u. A. werden am 21. d. M. in Blauen i. B. gastiren und Scriba's Lustspiel „Ein Was Wasler“ auführen.

† Seit einigen Tagen ist der geistvolle Dichter Ernst C. in die nach Dresden übergeführt. Seinen liberal mit großem Interesse geliehen Romanen „Die Claudier“, „Brin“ und „Das Verhältniß“ wird der schaffensreiche Romaner mit einem neuen Roman „Apollonia“, welcher den Schönheitsstimm des Neuenromans und überaus dem antiken Geist wieder spiegeln soll, hinzusetzen. Er ist emsig damit beschäftigt, das interessante Werk bald zur Vervollendung zu bringen.

† Die Gründung des vom Hofkapellmeister Hofmeister veranstalteten Kuriums der Italienischen Musik erfolgt Freitag den 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr in Alteschloßer Anwesenheit Hr. Hofmeister des Königs und Hrn. Hofmeister, der Königin, zu welcher Freie außerdem verschiedene hervorragende Persönlichkeiten geladen worden sind. Der allgemeine Wunsch dieser interessanten Ausstellung bemerkt. Der Ausstellung. Soeben ist der höchst elegant ausgestattete Salon, bearbeitet von Dr. Paul Schumann und Adolf Hofmeister, erschienen. Die Veranstaltung derselben hat nahe an 2 Jahre in Anspruch genommen. Das Museum umfaßt die ganze Entwicklung der italienischen Musik von den frühesten Anfängen individuellen Strebens in Cimabue und Giotto auswärts bis Raphael und Michelangelo, abwärts bis auf Nicolo und Antonio.

† Die polnische Tragödie „Morzejewski“ überliefert jetzt Hofkapellmeisters Dramen in 2 Bänden und wird, falls sie bei dem

Vorhaben beharrt, überhaupt die erste Uebersetzung Hofkapellmeisters in dieser Sprache sein. Hr. Hofmeister hat für den Zweck eine Uebersetzung des „Waltäre“ als „Gottfried“ adaptirt, aber es war eine Uebersetzung, keine Uebersetzung.

† Die Separatvorstellungen im Münchener Hoftheater vor dem König sind im Laufe der Jahre oft erwähnt worden. Möge hier eine kurze Schilderung aus dem „K. Hofkapellmeisters“ folgen. Sobald ein Stück in die Reihe der Separatvorstellungen eingelegt ist, darf es für die übrige Menschheit nicht aufgeführt werden, wie auch keine anderen Veränderungen im Stück an der Handlung und dem Klang der besonders angefertigten Dekorationen und Kostüme eintreten und erröhen soll. In nicht geringer, das auf diese Art dem herrlichen Publikum aus ungewisser Zeit manch hervorragende Dichtungen gegeben wird, hat der königliche Hofkapellmeister sich in Karl August Geibel einen Dichters gefunden, welcher meist nach einem vom König gegebenen Thema, das nicht selten der vaterländischen Geschichte entnommen ist und absolut keinen dramatischen Kern in sich birgt, die Separatvorstellungen zu schreiben hat. Die wenig Freiheit und eigene Gestaltung dem Dichter bei seinem Schaffen gestattet sein, erhebt am besten aus der Thatsache, daß der König meist sich für die Vorzüge der dramatischen Kunst zu erreichen läßt. Ist nun ein Stück auf diesem Wege allgemeiner herabgerichtet worden, so sind die vorhandenen Bestandtheile der Bühnenliteratur gut gefunden, das königliche Ohr und Auge zu überzeugen, dann wird an die Verfertigung derselben mit aller Sorgfalt und mit allem Fleiße gegangen; denn der Monarch liebt tadellose Ausführungen und laßt den Souffleur. Die Stunde des Beginnes der Vorstellungen wird bekannt gegeben und variirt sehr. Manchmal findet die Vorstellungen am Tage, manchmal am Abend statt, manchmal jedoch ist auch die späte Nachtstunde Zeuge der geheimen Schönheiten. Die Königin selbst eigene Mühseligkeit wird allerdings nicht leicht hinsichtlich des Anfangs der Darstellung innegehalten, und nicht selten kommt es sogar vor, daß der Monarch sein späteres Erscheinen nicht einmal anzeigen läßt. Dann sitzen die Zuschauer gruppenweise im Saal des Hoftheaters und beobachten das Gesehene, wobei die Königin eine ausnehmende Interesse und Aufmerksamkeit dem Vorhaben zuwenden, was als Zeichen dient, daß die Gabe unendlich in der Höhe zu gehen habe. Dieses unbestimmte Warten ist für die Künstler außerordentlich peinlich, die Möglichkeit, daß jeden Moment das Spiel beginnt, erzeugt in ihnen eine nervöse, gereizte Stimmung. ... Sobald der Vorhang gefallen, bezieht sich auf die Bühne ein Akt, welcher den einzelnen Darstellern die Anerkennung des königlichen Beifalles übermitteln, und weilt dort so lange, bis der Wechsel der Kostüme und Dekoration beendet und Alles zum folgenden Akt bereit ist. Dann berichtet er dem Monarchen, daß die Vorstellungen ihren Fortgang nehmen könne, und selbst derselbe wieder in seiner Loge zu erscheinen dem Beifall, der sich der Vorstellung von Neuem. Mehrere Zeichen des Beifalles giebt der König niemals. Jeder Dichter erhebt er ein- oder zweifach, wünschend und die Augenwächter überblickt er auch noch mit verächtlichem, fast lobenden Gesichten. Um durch ein Beispiel zu illustriren, wie willkürlich der Beginn einer Aufführung manchmal hinausgeschoben wird, sei hier erwähnt, daß vor Jahren eine Vorstellung „Der gläubige Mann“ am 21. d. M. Nachmittags angefangen war. Da fiel dem Monarchen plötzlicher ein, daß durch die hohen Reagenzien des königlichen Hoftheaters das stehende Tageslicht zu hell und neugierig in das Innere des Theaters hineinblasse. Sofort wurden Laternen herbeigeholt, um diese Lichter zu verdecken. Die Arbeiter erschienen, viele flüchtige Hände regten sich, und endlich gegen 7 Uhr — also da es schon dunkelt — konnte man dem König die Erfüllung seiner Befehle melden, und er bog sich zum Theater, wo die Künstler etwa über drei Stunden hatten warten müssen.

† In Gießen wird am 20. Sept. bis 3. Okt. die 28. Versammlung der deutschen Philologen und Schulfachleute tagen. Für die Sitzungen werden von der Stadt Gießen angemeldet: Ueber den gegenwärtigen Stand der „Vermittelung“ von Dr. Lindner in Gießen, „Aus Julius Caesar's letzten Tagen“ von Prof. Anden, „Wissenschaft und Schule in der Homer-Tradition“ von Dr. Gaier in Kiel und „Ueber Cato's Bedeutung für die römische Chronologie“ von Dr. Soltau in Gießen.

† Das Preisgericht der internationalen Ausstellung in Antwerpen hat der deutschen Künstler Andreas und Oswald Schenk (Düsseldorf), Ludwig Knaus (Berlin), v. Lenbach (München), St. v. Müller und S. v. Angeli (Wien) die Ehrenmedaille zuerkannt. Ueber Mozart haben mancher die gewöhnlichen Männer sehr unverständliche Urtheile abgegeben. So schrieb z. B. im Jahre 1788 Wieland an den Grafen Mollath in Jena folgendes über ein Mozartsches Meisterwerk: „Angenehm würde mir's sein, wenn Ihre Anwesenheit auf einen Tag fiel, wo die Operette „Der Zauber der Diana“ gegeben würde, wovon die Musik außerordentlich schön und lieblich zu hören sein soll — sowie hingegen die „Schöne der Sigaro“ von Mozart, wodurch vorgerichtet der Tag der Freude verberichtet werden sollte, das Ueberflüssige ist, was ich in meinem Leben gehört zu haben glaube.“

Vermischtes.

† Ein Schiffbruch in Paris. Raymond de Maleroy ist ein junger Mann, der seine Zeit nicht besser und nicht schlechter anbringt, wie in viele andere junge Leute in Paris, die nicht zu thun haben, und neben einem vollen Takt auch über Mittel verfügen, um noblen Passionen, zu denen die französische Hauptstadt mehr als jede andere verführt, in reichem Maße folgen zu können. Mit seinem Erbes verfuhr er höchst unorthodox, und nicht zu sagen, höchst leichtsinnig und es war kein Wunder, daß er nach vier bis fünf Jahren eines äppigen Lebens auf dem Trocknen lag. Seine einzige Anflucht und Hoffnung war sein reiches, hochbetagtes Onkel, der auf einem Schloß in Poitou ein jungergezeugtes Leben führte, dessen Vermögen dem jungen Mann zuzufallen mußte. Wenn seine betagten Verhältnisse den jungen Mann betrübten, so gelang es ihm immerhin auf seine Glückseligkeit, um wegen seiner Liebe zu Cecile de Boislandry, der Tochter seines wüthigen Onkels, des Baron de Boislandry, der Raymond von dessen trüber Jugend an kannte, und ihm aufrichtig zugehen war, aber von dessen Begrüßung zu seiner Tochter nichts wußte und auch davon nichts hätte wissen wollen, da er bereits dem innigen reichen Herrn v. Campagnolle die Hand Cecile's fest zugehakt hatte. Raymond de Maleroy wußte nun zwar, daß Cecile seine Liebe erwiderte, war jedoch dadurch nur halb zufriedengestellt. Vermochte er doch dem Reichthum seines Neubesuchers nicht entgegenzutreten, als seine persönlichen Bezüge, und durfte er doch nicht hoffen, den Baron de Boislandry für sich günstig zu stimmen, so lange er nicht durch den Eintritt seines Onkels in den Besitz von dessen Hinterlassenschaft gelangt war. Das konnte aber bei der robusten Gesundheit des alten Barons noch sehr lange auf sich warten lassen. Nur eines tröstete den jungen Mann: Cecile wies die Bewerbungen des Herrn v. Campagnolle standhaft zurück und als der Letztere eines Tages in sie drang, sich zu entscheiden, erklärte das junge Mädchen freimüthig, daß ihr Herz nicht mehr frei sei, daß sie es einem Anderen gegeben habe und der sei Herr v. Maleroy. Herr v. Campagnolle zog mit langsamem Schritte ab. Der junge Mann frequentirte seit mehreren Jahren einen Club, der zu den nobelsten von Paris gehörte. Der Herzog von Noyenne war der Vorstehende, der Baron de Giffard und der Baron de Boislandry waren die Vize-Vorstehenden dieses Clubs, in dem das Spiel florierte. Eines Abends — die hier erwähnten Vorgänge trugen sich vor etwa 3 Jahren zu — trat der Herzog von Noyenne, während das Spiel bereits wieder lebhaft im Gange war, an seine beiden Kollegen vom Vorstehende zu und hat sie mit leiser Stimme, ihm in ein für die Sitzungen des Vorstandes reservirtes Gemach zu folgen. Dort machte er in mühsam unterdrückter Erregung den beiden Herren die Gedankens, daß ihm ein anonymes Schreiben zugegangen sei, worin gegen Raymond de Maleroy die ganz bestimmte Angabe erhoben wurde, beim Spiel zu betragen. Einige Augenblicke darauf stand Maleroy vor dem Vorstehende, um zu vernahmen, worin man ihm beizubehalten. Der junge Mann war außer sich — war dieser Jarnesausbruch nur geschwollen, so war Raymond ein virtueller Kommandant. Er raste, er verzweigte jede Rechtfertigung, er drohte, seine noch unbekannteren Anflieger zu ohnmächtig, er wollte sie umbringen. Nur mit Mühe beruhigte man ihn. Er sah ein, daß es in seinem eigenen Interesse liege, den Herren Rede zu stehen und die Angelegenheit zu widerlegen. Aber die Art und Weise, wie er das that, war keineswegs als hinreichend cascadiert. Der aufgereizte junge Mann behauptete, daß er die zur Uebernahme der Bank benöthigten Gelder von einem Angehörigen des Clubs entliehen habe, demselben sich aber in Uebungen in Wasserstraße und bekümmert über die Angelegenheit, als er sie widerlegte. Man gab ihn preis. „Sie werden Ihre Demüthigung“ sagte der Herzog von Noyenne. — „Auf keinen Fall“, erwiderte Herr v. Maleroy, „das wäre das Eingeständnis meiner Schuld.“ — „So werden Sie die Folgen zu tragen haben.“

sagte der Herzog kalt; „Wir wollten Sie schon.“ Raymond verzweigte sich und setzte in den Spielclub zurück. In seinem Innern hochte es, und er war entschlossen, seinen Feinden, zu denen er nun auch die Vorstandmitglieder zählte, zu trotzen, ja, er forderte sie gewissermaßen heraus, er übernahm die Bank. Er setzte sich, der Vorstehende nahm ein neues Spiel Karten und begann zu spielen. Aber während er damit beschäftigt war, umschloß eine fremde Hand mit eisernem Griff sein Handgelenk. Diese Faust gehörte einem herrlich gebauten jungen Manne an, der dicht neben dem Vorstehenden stand, dessen Bewegungen auf das Genäueste verfolgte hatte und nun mit lauter Stimme rief: „Meine Herren, dieser Mann ist ein Betrüger, ich habe gesehen, wie er ein Paket Karten, das er verborgen hielt, eingemittelt hat.“ Die Scene, die nun folgte, kann man sich ausmalen. Alles sprang auf und schrie wild durcheinander. Man packte den Croupier am Kragen und führte den sich kaum Stehenden zu den noch versammelten Vorstandmitgliedern. Die Karten wurden sofort untersucht, und ergaben, daß in der That dreiundzwanzig Karten eingemischt waren, und zwar dergehal, daß der Vorstehende dreimal hintereinander gewinnen mußte. Allgemeine Sensation. Der Croupier, der inquirirt, legte alsbald ein Geständnis ab. Er bekannte, den Einsatz der Karten vorgenommen zu haben ohne Wissen des Herrn v. Maleroy, aber zum Behen beschließen, da er sich für ihn, dem er Geld geliehen, sehr interessirte. Dadurch, daß er ihn gewonnen ließ, hoffte er um so schneller und sicherer zu dem Seinigen zu kommen. Das klang sehr ungläublich; es war durchaus unwahrscheinlich, daß keine Complicität zwischen dem Croupier und Herrn v. Maleroy bestehen sollte. Der Letztere erkannte gar wohl seine gefährliche Situation und hat händeringend dem Croupier zu wiederholen, daß er (Maleroy) der Affaire völlig fremd sei. „Gewiß“, stammelte der Croupier mit einem Ausbruch, der deutlich lehnte, daß er lag, „Gewiß, Sie wußten nichts. Ich könnte sich auch ein Mann, wie Sie, so weit einschleichen, betrügerisches Spiel zu treiben? Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort, daß Herr v. Maleroy von meinem Vorsagen keine Ahnung hatte.“ Das Ehrenwort eines Schurken — das letzte der Gleichgültigkeit die fremde auf. Niemand hegte mehr den geringsten Zweifel an der Aufrichtigkeit Maleroy's. Man machte kurzen Prozeß; dem Croupier sagte man, er möge sich tollend und anderswo hinfahren lassen und Herr v. Maleroy ließ man durch zwei Leuten hinausführen. Der so zum Betrüger Gekennzeichnete lief zuerst wie gefeiert abscheidend die Straße auf und ab, dann postierte er sich vor das Clublokal, und einige der Mitglieder gegen Morgen heranzutreten, worin sich Maleroy auf sie und bezieht ihnen Faustschläge an's Gesicht. Die Angehörigen erwiderten nicht auf gleiche Weise, sondern riefen einen Stadigeanten herbei, der die Gesellschaft auf das nahe gelegene Polizei-Bureau führte. Man erklärte sich, der da jowebende Beamte nahm ein Protokoll auf und beehrte Maleroy einzuweisen auf die Wache. Erst am Nachmittag wurde er vom dem Polizei-Kommissar entlassen, der ihm gütigst zu verstehen gab, daß weitere Gewaltthaten gegen Raymond's, wenn er etwa ein Dumm provocieren wollte, erfolglos sein würden, da er bunt nicht mehr als inhaftationsfähig gelte. Raymond's wüthiger Hohn war zu Herrn v. Boislandry, er wollte vor diesem und namentlich vor der Gesellschaft seine Unschuld betheuern, aber der Portier erklärte ihm mit unzuföhrer Miene, daß Befehl ergangen sei, Herr v. Maleroy keinen Eintritt zu gewähren, und daß im Uebigen Herr v. Boislandry mit Hülfe Cecil's abgerecht sei. Wohin wiße man nicht, laut auf der Portier dem Unglücklichen die Thür vor der Nase zuzuschlagen. Mit dem Nachtag reiste Raymond nach Poitou ab, um sich vor seinem Onkel zu rechtfertigen, und dessen Rath und Beistand zu erbeten. Aber der alte Maleroy war deuten in einem auswärtlichen Telegramme von dem Vorgefallenen benachrichtigt worden und empfing den Reffen mit einem eisigen Gesicht. „Es scheint“, sagte er, „daß es in Paris keine Pistolen mehr giebt. Hier hört Du einen geladenen Revolver, bediene Dich dem. Dir bleibt keine andere Wahl.“ Einen Augenblick schien der Reffe gewirkt, der Aufforderung zu folgen, dann aber stieß er energisch die Pistole zurück und rief: „Nein, ich bin unschuldig und werde mich nicht fügen!“ Der alte Maleroy murmelte nur das einzige Wort: „Reinigung!“ Drehte ihm den Rücken zu und ging hinaus. Einige Stunden später war Raymond wieder unterwegs nach Paris. Er mochte Alles zu Ged, was er besch, und miederte sich vis-a-vis dem Hotel des Barons Boislandry ein, die Vergänge in demselben genau beachtend, nur in der Dunkelheit sein Antlitz verlassend und mit Selbstaufmerksamkeit der Rückkehr des Barons und seiner Tochter erwartend. Aber die Erwarteten kamen nicht, dafür las Raymond eines Tages in einem Journal die kurze Notiz, daß Jeanne Cecil's de Boislandry sich auf dem Schloße einer Verwandten in der Vendee mit Herrn v. Campagnolle verheiratet habe. Das war der letzte und härteste Schlag; Raymond verfiel in ein tiefes Fieber. Als er faste überfallen hatte, sagte er sich, daß seines Lebens in Paris und Unfreud nicht mehr sein könne. Er postete seinen Koffer und trat die Reise nach America an, aber nicht, ohne der namentlichen Frau v. Campagnolle zuvor schriftlich Lebenswohl getaugt und nochmals seine Unschuld betheuert zu haben. — Zwei Jahre waren seit dem Schiffbruch eines jungen Aristokraten verlossen. Da ergrübelte es sich, daß der Baron Boislandry die Aufforderung erhielt, sich nach dem Hotel Dieu (dem großen Hospital) zu begeben, wo ein armer Teufel, der im Sterben lag, ihn zu sprechen wünschte. Der Baron, obwohl nicht wenig erstaunt, kam der Einladung nach. Er fand im Hospital einen Sterbenden, welcher erklärte, eben in jener Croupier zu sein, der an dem betreffenden Gecle beim falschen Spiel betroffen und fortgeschickt worden war. Er sagte, daß sein (Weswegen schwer belastet sei und er im Angesichte des Todes sich trübseligen wolle. Er erklärte förmlich und feierlich, daß Herr v. Maleroy völlig unschuldig sei. Dessen Worte, Herr v. Campagnolle, hatte ihn (den Croupier) zu einem Schurkenreich veranlaßt, und als sich Raymond's zu entledigen. Er hatte ihm die Summe von 150,000 Francs gegeben und der Croupier hatte sich dadurch verabschieden lassen und den Coup in Cecil's mit dem bekannten Erfolg in Szene gesetzt. Aber das Geld sollte ihm nicht zum Segen gereichen; kurz Zeit darauf wurde es ihm von einem Lumpen gestohlen und der Croupier gerieth in's äußerste Geseh. Nachdem er dem auf's Tiefste erlitterten Baron eine schriftliche Erklärung eingehändigt hatte, wandelte sich der Unselige um und verschied. Herr v. Boislandry begab sich unweigerlich zu seiner Tochter und sagte: „Sehe Deine Mutter auf und lebe zu mir zurück. Dein Mann ist ein Fremder.“ Cecil's, welche Herr v. Campagnolle nie ein warmeres Gefühl entgegengebracht hatte, gehorchte ohne Weiteres. Nach am nächsten Tage erählte der Baron das Vorgefallene im Gecle und beantragte die Rehabilitation des armen Raymond. Dessen Name wurde in das Mitglieder-Verzeichnis wieder aufgenommen, der des Herrn v. Campagnolle gestrichen. Tags darauf aber wurde ein Ehegerichtsverfahren gegen Herrn v. Campagnolle eingeleitet, und unter neulich von dem Seine-Tribunal angelegten Entscheidungen befand sich, nach der Angabe der „Bl. Bl.“ auch die des Herrn v. Campagnolle und Cecil's. Aber so große Mühe man sich auch gab, den verschundenen Raymond wieder ansitzig und gut zu machen, was gut gemacht werden kann, man hat von Raymond de Maleroy keine Spur entdeckt. Ist er einem bösen Fieber, ist er der Verzweiflung erlegen oder lebt er noch einjam und meckelt am fernem Westen?

† Ueber die Art und Weise, wie der in Osmück verhaftete Berliner Einbrecher Krieger aus der dortigen Probeweite entwichen ist, wird berichtet: Derselbe hatte nach 6 Uhr früh einen Gefangenen-Anführer erlucht, im Gefängnißhause frische Luft schöpfen zu dürfen, welchem Ansuchen willfährig wurde. Kaum hatte Krieger den Hof betreten, als er sich auf den Abort begab. Nachdem er längere Zeit nicht zurückkehrte, wurde nachgehört und die Entdeckung gemacht, daß Krieger spurlos verschwunden war. Derselbe hatte das Abortthor abgerissen und war durch den Schlauch aus bedeutender Höhe herabgekrablen, worauf er den Weg durch den Kanal nahm. Den sogenannten Bachhauswasserarm durchschramm und in's Freie kam. In der Probeweite wurden mittlerweile drei Arrestanten durch den Abortschlauch herabgelassen, während in einem Hause, durch welches der Probeweitekanal führt, ein Gefangenensucher mit drei Arrestanten wartete, bis Krieger zum Vorschein komme. Der nicht kam, war der Einbrecher, derselbe hatte seine Flucht schon lange vorher bemerkt. Bemerkte muß werden, daß der gedachte Mann durch sein Gitter verhaftet ist.

† Welche Strafe eine ausgemessene Flache durchschneidet, zeigt ein von der „Kampbe“ am 12. December 1884 ausgemessenes Exemplar. Der Korvettenkapitän von Meide ließ damals auf der Reife von Demaratz nach Dominica in 11° 19' 11" n. Br. und 58° 1' 42" w. L. eine mit Sand beladene Flache werfen. Diese Flache ist an der Küste von Ducatan durch den Leuten Dr. Gell aus Belye am 6. April d. M. in 17° 16' n. Br. und 67° 40' w. L. aufgefischt worden. Die Flache hat hiernach in 112 Tagen einen Weg von 1769 Seemeilen zurückgelegt, also etwa 16 1/2 Seemeilen pro Tag.

Volks-Brod.
Das billigste und gesündeste Nahrungsmittel für Kleine und Große, frisch, verpackt und versendet.

Rehn,
Kleiner, feiner, weicher und gesundheitsfördernd.

Dr. Wollner (Pragerstr. 22.) Hühnfl. Augen, Privat-Klinik f. Geschl. u. Hautkrankh., am...

Wiege, Affar, Graf. Weibchen: Ein Sohn: Bismarck-Str. 1, Döllingstr. 11, v. d. L. 11.

Camillo Stolle Hedwig Stolle geb. Lässig, Vermählte, Den 18. August 1885.

Oscar Hopfmann. Nach Gottes unerforchtlichen Wohlthun verschied heute schnell und unerwartet mein guter Mann...

Carl Starke. Mein lieber Mann, den 18. August 1885. Ich habe nach langen schweren Jahren...

Ein unverlässiger tüchtiger Klempner, welcher auf Arbeit und Bau geübt ist...

Ein j. Mann, flotten Stenograph, mit schöner Handchrift...

Diener gesucht, welcher in häuslichen Arbeiten behend ist...

Gigarren-Arbeiter gesucht bei L. Gumbel, Niederhieslich-Hainbergstr. 2.

Gesucht wird per 15. Sept. oder 1. Okt. ein anständiges Mädchen...

Directrice, sowie eine Färblerin gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsanprüchen...

Ein anständiges Mädchen, welches etwas Kochen und Hausarbeit verrichten kann...

Ein tüchtiger Bierkührer findet gute und dauernde Stellung...

Reisender gesucht. Offerten werden unter H. S. 444 an die Exped. des „Invalidendank“...

Compagnon, gefahren Alters, mit Kfl. 12,000, bei 15,000 Einlage...

Commis-Gesuch. Für mein Kolonial-, Tabak- und Cigarrengeschäft...

als Stütze der Hausfrau auf ein Wirtshaus, Oberkassier etc. Auf Gehalt versicht...

Commis-Stelle-Gesuch. Für eine Ausgehilfen suche per 1. October...

Reiseposten-Gesuch. Ein junger Mann, seit einigen Jahren Reisender...

Stelle-Gesuch. Ein j. unverheirat. Gutachterjohn, guter Caco u. Adressant...

Photographie! Ein Gehilfe für Alles, nicht pol. u. neg. Retouchiren...

Ein älterer Baumeister, vom Geschäft zurückgezogen, sucht die Vertretung...

Ein Wittwe, Mitgl. Reichardt, Frau, sucht Stellung als Wirtshauskassierin...

Oberschweizer sucht per 1. Sept. oder 1. Octob. dauernde Stelle...

Lehrer, der auch in Sprachen unterrichten kann, wünscht Stellung...

Capital-Anlage! Belohnung Hebernahme einer alten Fabrik...

Ein Mädchen sucht per sofort Logis bei freundlicher Familie...

Zu vermieten in Gruna, Bismarckstr. 22, Cde d. Rohrbaumstr. 1...

Fein möbl. Zimmer (Parterre), Nähe d. Bismarckstr., ungenirt...

Achtung! Suche für 3 Dreiwädrige Dampf- oder Wasserkraft...

Kind oder j. Knaben, findet gute Pension Christianstraße 26, 8. Etage.

Sünder u. junge Mädchen (besonders mütterliche) suchen in früherer Handlung...

Damen finden unter strengster Discretion liebvolle Aufnahme...

Ein j. geb. Mädchen, angenehm, Persönlichkeit, sucht 1. Oct. oder später...

Guts-Verkauf. Das Gut Nr. 2 in Sachau bei Waldenau...

Zinshaus in besserer Lage der Altstadt soll preiswerth verkauft...

Mühlen-Gesuch. Ich suche für meinen Sohn eine Mühle mit better Wasser...

Haus-Verkauf. Ein Haus, passend für einen Stellmacher...

Sichere Kapital-Anlage. Ein Grundstück in einer Vorstadt...

Hohe Kapitals-Anlage! Eine herrliche Domäne in Ostpreußen...

Bücher
 (Händler)
 Handlung in
 Dresden, Markt
 1. per Bahn
 u. Regenberg
 auf Wunsch
 abholbar
 Herr. auf
 Geheiß 7b.

Besten
 od. loun
 en. Beding
 u. Klawer,
 2, 2. 2. 2. 2.
 ter Strgänger
 a liebesolle
 id Hilfe bei
 . Berlin

Mirsch.
 1. led. Zeit
 r. Aufnahme
 solden Beu-
 burgstr. 5, 1.

en
 wie Rath u.
 eben Kraus
 zu Stapp,
 D. I. links.

au.
 d. Kurhanf-
 Haus mit
 berggrundstück
 . Ch. erheben
 in Dauten-
 Dresden.

guts-
auf.
 amro Hüder-
 vier Eidele
 22 Ad. groß,
 um Halbstein-
 u. Hüderi,
 sbuchaus u.
 Bl. soll fort.
 en. Abschrei-
 an Dauten-
 Dresden.

S-
auf.
 in Sachsoof
 u. Schiff. Areal
 ndigem lebun-
 st und gut
 ist wegen
 er sofort zu

nes
aus
 Altstadt soll
 oder auf ein
 rtauchf werden
 gebeten.
 D. 420 im
 Dresden

sueh.
 einen Sohn
 der Bäckeri
 bei vorläufig
 zu kaufen.
 Hanicke,
 bberg.

rkauf.
 einer Stadt-
 baat gelegen.
 u. Bohn- u.
 after Behn-
 u. schäftlich
 er N. 7
 reis Hauke.

en a. d. Bahn
Colonial-
eb. Kurz-
geschäfte m.
 vollst. Ein-
 st. i. a. verl.
 Dir. Verls
 u. mit 1873
 2, 200 Tblr.
 u. Gru. d. Pl.

kauf.
 d für einen
 me Fleischeri
 ist sofort zu
 ertheilt
 bert
 b. Volmen.

alage.
 a einer Ver-
 des sich auf
 1873, ist Ver-
 42,000 M.
 zu verkaufen.
 abren erbaut,
 1872, u. 3 Ct.
 u. u. Schiefer
 J. P. 421
 Dresden

als-
ge!
 nömäne in
 . moon
 . S
 . S
 . S
 . S
 . S

Guts-Verkauf.
 Ein Gut mit 44 Schffl., 323
 Steuerstellen, ist mit totem u.
 lebendem Inventar, durchgängig
 Wiesenboden, sowie 1 Gut, ca.
 7 Schffl., beide 1 Stunde von
 Pirna, hind bei vorig Anziehung
 billig zu verkaufen. Zu erfahren
 bei Herrn Kühnel am Plan Nr. 5
 in Pirna.

Schloßverkauf.
 Das ehemals Preiberrl. von
 Aufsees'sche Schloß
 Freientfels in Borsen, im
 Bismarck u. Borsen, unweit
 d. Frank. Schweiz, auf hohen
 Felsen im Bismarck blickt
 höchst romantisch gelegen und
 in einigen Stunden von der Eisen-
 bahn zu erreichen, ist mit leb. u.
 totem Inventar u. sämmtlichen
 last neuen Mobiliar wegen vorer-
 wänter Alters des Besitzers
 billig u. preiswürdig zu ver-
 kaufen. Dasselbe befindet sich im
 allerbesten Zustand, enthält in
 5 Etagen 3 Eäle, 20 grössten-
 theils sehr elegant möbl. Zimmer,
 mit grossem Garten und Park,
 Stallung für 15 Stück Vieh u.
 Acker ca 60 Tagewerk Felder,
 Wiesen und Wald u. s. w., und
 können event. gegen 100 Tagewerk
 Grundstücke ausserhalb billig
 verkauft werden. Näheres durch
 das Geschäftsbureau J. Landgraf
 in Bamberg.

Pacht-Gesuch.
 Von zahlungsfähigen Leuten,
 welche schon längere Zeit einen
 großen Gasthof bewirtschafteten,
 wird baldmöglichst ein Gasthof
 oder besseres Restaurant zu pach-
 ten gesucht. Nur solche Sachen
 werden betrachtet. Offerten
 erbeten unter P. R. 1161 in
 die Expedition dieses Blattes.

Villa-Verkauf.
 Zu Kuskau i. d. Oberlausitz ist
 eine 1883 neu erbaute, 4 Min.
 vom Bade, ebenso weit vom Bahnh.
 freundlich getragene Villa, ent-
 haltend: 3 geräumige Zimmer,
 Küche, Keller u. 4 Kammern, mit
 50 Ar grossem Berggarten von
 herrlichem Wasser begrenzt, zu
 verkaufen und sofort zu beziehen.
 Preis 12,000 Mark, Anzahlung
 6000 Mark. Näheres bei H.
 Köppen in Wustau.

Verpachtung.
 Die dem Herrn Grafen Zech-
 Burkersode gehörigen, im
 Kreise Kottbus, Oberlausitz,
 gelegenen Rittergüter Diebsa und
 Quigdorf sollen zusammen ober-
 getrennt vom 1. Juli 1886 ab
 termierweit auf 12 Jahre verpachtet
 werden. Käufer den Höfen, Bergen,
 Triften und Wäden betragen die
 zu verpachtenden Flächen bei dem
 Rittergute Diebsa 268 Hectar Ader,
 79 dgl. Wiese und 31 dgl. Teiche
 und bei dem Rittergute Quigdorf
 116 Hectar Ader u. 38 dgl. Wiese.
 Der Unterzeichnete ist ermächtigt,
 die Pachtbedingungen mitzutheilen
 und schriftliche Overen entgegen-
 zunehmen. Wegen Besichtigung
 der Güter wolle man sich an den
 Herrn Secretär Habecker in
 Diebsa (Station West) der Dres-
 lausitzer Eisenbahn wenden.
 Gotlyb. den 18. August 1885.
 Dr. Drejer,
 Justizrath.

**Colonialwaren- und
Produktengeschäft**
 in eingetretener Verhältnisse wegen
 zu verkaufen. Abr. unter H. H.
 Nr. 8 in die Exped. d. Bl. etc.

Restauratio
 mit Branntweinisch. Material- u.
 Produktionsgeschäfte, sehr pass. für
 Fleischer, verkäuflich. Lage, wegen
 Todesfall in Dresden sofort zu
 verkaufen. Offerten unter H. C.
 103 im „Zuvalidentant“
 Dresden. Agenten verbeten.

Eine Verlagsbuchhandlung u. Buch-
 und Papierhandlung in billig zu
 verkaufen. Näh. bei Herrn Weis-
 nert, Antiquar, Weisze, Nr. 5,
 Eingang gr. Holzhofstr.

**Schmiedeverkauf
oder Verpachtung.**
 Eine Schmelze mit vollständ.
 Werkzeug u. Maschinen, flott im
 Betrieb, ist sofort zu verkaufen.
 Preis 2700 Mark. Anziehung
 nach Uebereinst. Näheres ertheilt
 Ernst Barthel in Witten-
 berg bei Freiberg i. S.

Fleischerei
 für e. i. intell. Anf. (Fleischer)
 ist mit sämmtl. guten Ans. in
 Dresden lot. zu verk. Df. H.
 Z. 410 „Zuvalidentant“ hier.

Produktengeschäft
 wegen Krankheit zu verkaufen. Näh.
 bei Herrn Vogt, Wilschstr. 3.

**Ein
H. Restaurant,**
 nächste Nähe vom Zuchtgebäude,
 soll für 20 Tblr. sofort verkauft
 werden. Näh. mit Parterre-
 abnung 100 Tblr. Veraparat
 und Rös. in gut. Zust. Näheres
 Schulgasse 12, im Restaurant.

**Produkten-
oder ähnliches Geschäft sofort zu
kaufen geüht. Badegasse 1-4 r.**

Eck-Restaurant
 in Dresden-H. ist wegen Ueber-
 nahme eines Grundstücks lot.
 zu verkaufen. Off. unter H. D. 431
 „Zuvalidentant“ Dresden.
 Ein gutrenommirtes
Restaurant,
 Ecke v. 3 Stragen, feines Inn.
 mit Kuche, ist wegen pöbll. eingetr.
 Familienverh. lot. preisw. u. verb.
 Näh. erth. Habitsch, Tiedstr. 2.


**Stralsund-
Malmö.
(Kopenhagen.)**
 Kürzester Seeweg. Ueberfahrt
 in 7 1/2 Stunden.
 Bis zum 15. October tägliche
 Verbindung in beiden Richtungen
 durch die grossen Post- u. Passa-
 gier-Dampfschiffe
 „Oscar“ u. „Sten Sture“.
 Dieselben fahren
 vom 1. Juni
 bis 30. September
 von Stralsund: täglich 11 Uhr
 15 Min. Nachm. in direc-
 tem Anschluß an den um
 8 Uhr Vormittags von
 Berlin abgehenden Courier-
 zug.
 von Malmö: täglich 8 Uhr
 15 Min. Vorm. in direc-
 tem Anschluß an den um
 8 Uhr Vorm. von Stock-
 holm in Malmö eintreffen-
 den Eisenbahnzug.
 Heinrich Israél.
 Carl Siebe.

Schuhwaren:

5. Schallstiefel	u. M. 8,00 an
" Stiefelchen	" " 9,00 "
" Schnallenstiefel	" " 18,00 "
" Jagdstiefel	" " 3,00 "
" Pantoffeln	" " 2,00 "
" Lederstiefel	" " 7,00 "
" Lederstiefel	" " 6,50 "
" Brom-Schuhe	" " 4,50 "
" Pantoffeln	" " 2,00 "
" Lederschuh	" " 1,50 "
" Pantoffeln	" " 1,00 "
Konstanzenstiefel	" " 6,00 "
Stulpenstiefel	" " 5,00 "
Ränderstiefel	" " 3,00 "
Sandalestiefel	" " 1,50 "

Knaben-, Mädchen- und Kinder-
 Hauschuhe, Lederschuh, Pant-
 offeln und Hülfschuhe
 zu wirklich billigen Preisen
 empfiehlt
**in grösster Auswahl
Joh. Vietch,**
15 Wettinerstr. 15.
 NB. Alle Bestellungen werden
 prompt und billig ausgeführt.

E. PASCHKY

Brüche Riekel und pommerische
Speckbäcklinge,
 3 Stück von 20 Pf. an, in Post-
 und Bahndritten billig,
 große neue
Salzheringe,
 8 Stück 20 Pf.
E. Paschky.
 Wilschstr. 8, Wettinerstr. 9.

Heiraths-Gesuch
 Ein i. thätiger Kaufmann, In-
 haber eines sehr rentablen Ge-
 schäfts u. angenehme Persönlich-
 keit, sucht da ihm Zeit und Ge-
 legenheit fehlt, hierdurch eine
 Lebensgefährtin mit einem Ver-
 mögen v. 10-20,000 M. Junge
 Mädchen od. Wittwen v. 20-30
 Jahren, welche Lust u. Liebe zum
 Geschäft haben u. sich nach einem
 trauten Familienleben sehnen,
 werden geehrt, ihre werthen Abr.
 unter H. D. an Haasen-
 stein & Vogler, Dresden,
 einzuliefern. Strenge Discretion
 Chernfode.

Minderkleider
 sehr billig zu verkaufen. Regal-
 strasse 56, 2. Et. rechts.

Braun-Holzstoff
 auf größeren Abbruch gesucht.
 Offerten mit billigstem Preis
 unter H. T. 053 „Zuvali-
 dentant“ Dresden.

Welche bedeutende Glasfabrik
 in Beleuchtungsartikeln (Cristalglas) wäre ge-
 sonnen, sich derselben Vertretung in New-York,
 welche eine hervorragende böhmische Glasfabrik
 dortselbst errichtet, zu bedienen. Der Vertreter ist
 ein äußerst thätiger solider Mann, die Fabrik selbst
 gehört zu den grössten und maßgebenden Export-
 fabriken böhmischer Produkte. Offerten unter
 D. Z. 755 in die Expedition dieses Blattes.

**Schäfte-Fabrik
und Schuhmacher - Artikel - Handlung
C. Louis Schönert,**
 Dresden-A., Johannesstr. 22, I.,
 gekötelt sich seine nur soliden Artikel und Erzeugnisse in empfeh-
 lende Erinnerung zu bringen. — Strenge Discretion, elegante
 Arbeit, niedrigste Preisstellung. Einzeln oder Paare binnen
 24 Stunden zur Post.

London.
 Unter voller Garantie der Echtheit verkauft das
Magazin zum Pfau,
 Frauenstrasse Nr. 8,
Englische Regenschirme,
 Fabrik der weltberühmten Firma Welch
 Margeston & Co., London, zum Preise von
 9 bis 40 Mark.
 Diese Schirme zeichnen sich durch ihre Leichtigkeit
 und die Eleganz der Stücke aus. Die Montage mit
 patentirten Fox-Stahlgewellen ist vollständig schön;
 Welch Margeston & Co. verwenden anerkannter-
 massen zu ihren Schirmen nur beste Stoffe, die
 sie zum Theil eigenes für sich anfertigen lassen, so-
 dass die Dauerhaftigkeit mit Recht verbürgt werden
 kann. Das **Magazin zum Pfau** hat in
 einem seiner Schaufenster eine Anzahl solcher Schirme
 ausgestellt.

Zur gegenwärtig günstigen Pflanz-Zeit für
Nadelhölzer

empfehlen
 eine reiche Auswahl von **Coniferen** in Kisten und aus dem
 freien Lande, **Clematis** und **Weinstöcke** in Töpfen, sowie
 zur **Herbst-Pflanzung** Obstbäume in allen Formen und
 Stärken, in Kisten und aus dem freien Lande, viele seltene
Standbäume, Allee- und Zierbäume u. Sträucher,
Garten- u. Park-Anlagen werden billig u. sofort ausgeführt.

Die Baumschule von C. F. Tube sen.,
 Inhaber: **Ernst Tube,**
 Lößtaun bei Dresden, Wilsdrufferstrasse Nr. 29,
 Eisenbahn-Feldplatz-Ende.

Pferde-Verkauf.
 Eine große Auswahl hocheleganter, ege-
 ler gut eingerichteter
Wagenpferde
 (Jugend und sicherer Einspanner bei
 zweckl. Bedienung) und soliden Bediener zu
 verkaufen bei
Gebr. Hirschlaff, Bauknerstr. 82,
 Fernsprecherstelle 569.

Ritterguts-Verpachtung.
 Die zum Schatullevermögen Seiner Majestätlichen Durchlaucht
 des kaiserlichen Fürsten Reichs-Ältester Linie gehörigen, circa 3
 Stunden von Dresden entfernt gelegenen und durch Secundärbahn
 mit der Leipzig-Dresdener Eisenbahn verbundenen Rittergüter
Kadeburg und Mödern sollen von Johann 1886 ab gegen
 Weiskobal, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden, auf
 12 auf einander folgende Jahre ab dem 1. September 1885
 nach einer in ten Jahren 1800 und 1870 aufgenommenen Ver-
 messung der besaglichen Pachtflächen umfasst das zu Kadeburg ge-
 hörige Areal rot. 400 Ader und das zu Mödern gehörige Areal rot.
 345 Ader.
 Der in der Hauptflache auch als Grundlage für die Neuver-
 pachtung dienende bisherige Pachtvertrag liegt vom 1. September
 dieses Jahres ab in Fürstlicher Kammerkanzlei hier und bei dem
 Fürstlichen Oberförster **Grieshammer** in Kadeburg zur Ein-
 sichtnahme aus. Die für die Neuverpachtung Blas greitenben Ab-
 änderungen können vom 1. October a. c. ab an den genannten
 Stellen eingesehen werden.
 Bidscherl. Offerten, an welche sich bei deren Abgabe die Bietler bis
 Schluss dieses Jahres gebunden zu erklären haben, sind unter Ver-
 sichtigung der Nachweise über Qualifikation und Vermögens-Verhält-
 nisse bis zum 1. November d. J. bei unterzeichneter Fürstlicher
 Kammer schriftlich einzureichen.
 Eventuell wird ein Vicitationstermin ausgeschrieben werden.
 Die genannten Güter werden ohne Inventar verpachtet und
 ist zu deren Uebernahme ein Kapital von 75 bis 80 Tausend Mark
 erforderlich.
 Oberförster **Grieshammer** in Kadeburg ist beauftragt,
 den Pachtbewerbern die Pachtobjecte zu zeigen und alle etwa ge-
 wünschten Auskünfte zu erteilen.
Dresd. am 15. August 1885.
Fürstlich Keup-Planische Kammer daselbst.
H. v. Geldern-Orispendorf.

Burk's Pepsin-Wein.
 (Pepsin-Essenz, Verdauungsmittel.)
 In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1,-, à 250 gr. M. 2,-
 à 700 gr. M. 4,-

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Konsum.
 Ein wohlgeschmecktes, mit griechischem Wein bereitetes, diäteti-
 sches Mittel, dienlich bei schwachem Magen, Appetitlosigkeit,
 Erbrechen, Magenschmerzen, bei dem Folgen des übermässigen Genusses
 von Bier und Wein etc.
 Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte
 die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte
 Beschreibung.
 Zu haben in den **Apotheken.** Hauptniederlage: **Mohren-**
Apotheke.

Pianos,
 Königl. Bechstein, Blüthner,
 Flügel u. Pianos von 25 bis
 300 Tblr. zu verk., zu verleben
 von 4 M. an bei **Ed. Hof-**
mann, Amalienstr. 8, 2.
 Ein Wirtz sucht sich passend zu
verheirathen.
 Off. P. L. 673 „Zuvaliden-
 dant“ Leipzig.

Dandauer
 in Radebau sehr preiswerth zu
 verkaufen Wetzlauerstr. 36 im
 Eilengeschäft.

Achtung!
 Dadsappe, gekautet aber noch
 gut, und ca. 25 Meter Eisenrohr,
 20 Ctm. weit, wird zu kaufen ge-
 sucht. Offerten niedersulegen Wader-
 gasse 24 im Restaurant.

Gut bezahlt
 werden getr. Garderoben, Winter-
 röße, Hosen, Schuhwerk, Hähne,
 Betten, sowie Möbel. **Werner,**
 gr. Waisenstrasse 21. Briefl.
 komme in's Haus.

Eine
 geborgene Ladeneinrichtung,
 einfach u. praktisch, für jedes
 Geschäft passend, ist billig
 zu verkaufen.
Adolf Sommerfeld,
 Wilsdrufferstr. 16.

Schluss-Verkauf!
Teppiche,
 Fläche 6 Mt., Bräffel 5 Mt.
 bis größte Saal-Teppiche, Winter-
 Teppiche 2 Mt. l., 1 1/2 Mt. br.
 6 Mt.
Gardinen,
 engl. Fute, Seidengrund für die
 Hälfte des Wertes. **Fenster-
 Kasten** 50-60 Brg., schwere
 Vorhängestoffe, Tischdecken
5 Moritzstr. 5,
 Ecke der Friesengasse.

**Eine ganz neue
Strickmaschine**
 aus der renommirten Fabrik von
 Zwiffert u. Donner in Oelsnitz,
 sowie auch 1 **Spinnmaschine**
 sind ganz billig zu verkaufen im
 Eilergeschäft, Wetzlauerstr. 36.

Zu verkaufen
 ein kräftiger **Zughund** sammt
 Kutsche und Geschirr. Eisenmöbel-
 Fabrik, Wetzlauerstr. 6.

Ein **Billard** mit sämmtl.
 Zubehör sehr billig zu ver-
 kaufen im Hotel-Restaurant,
 Glöckler, Kreuzstrasse.

**Quantitätsfür jede
Familie!**
Oscar Baumann's
 aromatische
**Eibischwurzel-
Seife.**
 mildeste Toilettenseife, ver-
 treibt **Sommerproffen,**
Sonnenbrand, Witzkieser u.
zu starke Wärme des Gesichtes,
 erweicht die Haut, verfeinert
 und verbessert den Teint u.
 erhält denselben in frischen
 und belebten Aussehen à 2t.
 20 u. 40 Pf., 3 St. 50 Pf.
 u. 1 Mark.
Reinigt Vager bei
Oscar Baumann
Frauenstrasse 10.
 Grösstes Lager engl.,
 franz. u. deutscher Toilet-
 tenselen etc.

Mariage.
 Fabrikant in Dresden, 33
 Jahre, gr. Figur, angenehm.
 Neukere, gutg. Fabrik u.
 jährl. 11,000 M. Einf. u.
 70,000 M. Vermög. d. Fleisch-
 erwerb, sucht ein recht
 glückl. heiz. Frau u. gründ.
 Geachte Damen, d. l. allem
 sich al. geehrt fühlen, bitte
 u. Darf. ihrer Verb. u. Photo-
 graph. a. d. Exp. d. Blattes
 T. 103. Distr. d. Manneswort.

Ein H. geht. gutgeh. **Polka** u.
 zu verkaufen. Off. u. Briefl.
 unter A. Z. 103 Hauptstr. Dresden

**Winter-Gewand und
Herbst-Moden** aus
ger. Brautwurf. hochsch.
Werk. Spitz-Zwed empfiehlt
W. Gast, Johngasse 22.

Leiderrocke, Tische, Stühle,
 u. Bettstellen u. u. mehr zu
 verkaufen Wilschstr. 20.

Ein Kauf
 von guter getragener Herren-
 und Damen-Garderobe, Gold,
 Uhren, Wäpche, Leibhauschneen,
 Betten u. s. w. werden gekauft.
E. Ludwig.
 28 gr. Brüdergasse 28, erste Etage.
 Auf Bestellung komme ins Haus.

**Eichene
Pfosten**
 (Strand-Eiche genannt, die wilde
 Eiche), reichlich 2 Zoll stark, gerast
 gewachsen, rein, Kiss u. Köhl frei,
 von vorzüglicher Breite; sowie
 dergleichen Schleifene Riemer-
 Bohlen u. Pfosten sind gerast.
 Brieflich näheres J. G. 054
 „Zuvalidentant“ Dresden.

**Feinste Molkerei-
Gras-Tafelbutter**
 verleiht täglich frisch, 8 Bld. An-
 halt für 7 M. 80 Pf. franco Nach-
 nahme.
L. Casper,
Schiffburg W.-Pr.

Ein Pferd, 9 Jahre alt, guter
 Reiter, ist sofort zu ver-
 kaufen. Näheres Wetzlauerstr. 37,
 1. Etage.

**Ein
Stütz-Flügel,**
 feinsaitig, billig zu verkaufen
 Wilschstr. 7, i. Instrumenten-
 Magazin von **W. Grabner.**

**Gebrauchte
Geldschranke,**
 Reparatoren, Schatullen,
Jagd- u. Schreibgewehre.
 Reparatoren verkauft billig
Wih. Pfahl, Stiftstr. 14.

1 **sahrbare Patentwaage**
 ist zu verkaufen bei Herrn
Sommerfeld, Circustr. 38, pt.
200,000 Ctr.
 Roggen- und Weizenmehl werden
 von leistungsfähiger Mühle mög-
 lichst feinst zu kaufen gesucht. Off.
 unter K. C. 855 an **Dasen-**
stein & Doster in Dresden.

Für Fleischer.
 Solid geat. elegante Fleisch-
 und Wurstaagen, Tafelglocken,
 Einrichtungen ausserd. billig Con-
 cordienstr. 72.

**Schwarzer
Windhund,**
 1/2 Jahre alt, eine ff.
 Dachsbandin, keine Schusswunde,
 Matter, Kottentänger, Wastel-
 hundchen. Hof- und Kettensunde
 sind billig zum Verkauf bei **C.
 Schwab** in Dresden, Waldes-
 mühle. Anfragen werden sofort
 beantwortet.

Singer-Nähmaschine,
 hochartig, fast neu, von einer fr.
 Herrsch. 2 Mon. geht, bill. u. wert.
 Bauherrstr. 33, Naumbach-Str.

Wagen.
 Ein sehr leichter, halboverdeckter
 Rod zum Abnehmen u. mehrere
 gebr. Aufhängeschirze zu verkaufen
 Hirschhofplatz 6.

**Milchvieh-
Verkauf.**
 Sonntag, 23. August halte ich
 mit einem Transport schöner
 Zuchtthiere, auch worunter die selteneren
 stehen, im obern Gehäus zu
 Verkauf nur zum feinsten Preise
 zum Verkauf. **C. Meissner.**

Briefbogen
 mit der Ansicht v. **Dresden,**
 nur allein zu haben bei **H.
 Seyde, Striesen, D.-Str.**
 Nr. 28, Ecke der 4. Etage.

2 **saöne Bilder** für Restaurant
 zu verk. Wolbeinstr. 48, u. l.

Gütige Beachtung.
 Da ich seit dem 1. d. M. eine
Garflosel-u.Obsthandlung
 an hiesiger Gasse eröffnet habe,
 bitte ich meine werthen Freunde
 und Bekannten, mich in meinem
 Unternehmen gütig unterstützen
 zu wollen.
August Neukirchner.
Antonplatz vis-à-vis Nr. 7
u. Wilschstr. 20b.

1 gr. schöner **Bernhardiner,**
 sehr wachsam, aus einer
 Wilsa, zu verkaufen
Antonplatz,
 Ludwiger Troddude.

**Heiraths-
Gesuch.**
 Ein junger Mann, Besitzer
 eines schönen Landgutes oberhalb
 Pirna, 30 Jahre alt, sucht auf
 die Dauer, oft mit Glück betretenen
 Wege eine Lebensgefährtin von
 häuslichem Sinn, sei es Jungfrau
 oder Wittwe, im Alter von 25
 bis 40 Jahren, mit einem dis-
 poniblen Vermögen von 8-10,000
 Thalern. Werthe Nachfragen mit
 Angabe der Verhältnisse u. Photo-
 graphie unter **Heirath 1250**
 bittet man bis 10. Septbr. in die
 Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.
Beste Sultana - Pfund
Rosinen 36 Pfg.
grosse gelbe „ „ „ „ „ „ „ „ „
Rosinen 32 Pfg.
 bei **H. Ulrich, Dresden,**
 Wilschstr. 43, Ecke Kancelir.

Königliches Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
 von der Capelle des Königl. Belvedere,
 unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn
H. Mannsfeldt.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 50 Pf. Th. Flebiger.

Wiener Garten
 Heute Donnerstag den 20. August
Abend-Concert
 von der Capelle des R. S. 2. Grenadier-Regiments
 Nr. 101 „Kaiser Wilhelm“, unter
 Leitung des Herrn **Orth.**
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 50 Pf.
 Abonnement-Billets haben Giltigkeit.
 NB. Die Marquisen bieten für 1000 Personen aus-
 gerechneten und geschützten Aufenthalt. Das Concert
 endet bei jeder Witterung halt.
 Moritz Canzler.

Schillergarten Blasewitz.
 Heute Donnerstag
Gr. Militär-Concert
 von der Capelle des R. S. 1. (Leib-) Gren.-Reg.
 Nr. 100, unter Leitung des Königl. Musik-
 directors Herrn **A. Ehrlich.**
 Anfang 6 Uhr. Entree 50 Pf.
 L. Köhler.

Montag den 31. August, Abends 7 Uhr,
 im Saale des Gewerbehauses:
Concert,
 veranstaltet vom Verbands deutscher Zithervereine,
 unter gefälliger Mitwirkung von Frau Kuhlbrodt,
 Concertsängerin aus Berlin.
 Büllets, nummerirt, zu 3 und 2 Mk., Zettel 1 Mk.,
 sowie Zettel zu 50 Pfennige sind zu haben in der
 Arnold'schen Buchhandlung, Altmarkt.

Restaurant Stille Musik, Bautznerstr.
 Heute, sowie jeden Donnerstag
grosses Concert (ohne Entree).
 Anfang 7 1/2 Uhr. Kostbare Viere, vorzügliche Küche empfehlend-
 schmeckt hochachtungsvoll **Oscar Müller.**
 Bei unangünstiger Witterung im Saale.

Boulevard.
 Heute Donnerstag
Großes Concert.
 Anfang 7 Uhr. Entree wird nicht erhoben.
 Hochachtungsvoll zeichnet **L. Eduard Belger.**

Diana - Garten.
 Heute **Großes Extra-Concert** von Herrn Musikdirector
 Schauer mit vollständiger Kapelle. Zum Schluss großes **Schlacht-
 vortritt.** Anfang 7 Uhr. Ohne Entree. C. Voigtlander.
 NB. An meinen Tunnel-Kassabank habe ich noch für einige
 Monate ein Vereinszimmer, auf Wunsch mit Instrument, zu ver-
 leihen. Achtungsvoll **d. O.**

Restaurant n. Ballsaal Bellevue.
 Hierdurch lade zu meinem heute Donnerstag stattfindenden
Vogelschießen und Vallmusik
 alle Freunde und Gönner dieses Vergnügens nochmals freundlichst
 ein. Nur gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge ge-
 nommen. Achtungsvoll **K. Menz.**

**Stadt-
 Wald-Schlösschen**
 empfiehlt sein ganz vorzügliches
Kronenbier, Pilsner, Lagerbier,
 sowie gute Speisen einer gütigen Bedienung.
 Achtungsvoll **C. Guhmüller.**

Gasthof zu Niederpoyritz.
 Sonntag den 21. August: **Grosses Erntefest.** Nachm.
 1 1/2 Uhr Anfang der Schmitzer, um 5, 7 und 10 Uhr Aufführung
 des Schmitzerbundes und Entkörbten, ausgeführt von 12 Damen
 und 12 Herren, arrangirt von Herrn Tanzlehrer Göhring.
 Es ladet freundlichst ein **C. Jeremias.**

Schachcongress zu Görlitz
4., 5., 6. September.
 Hauptturnier: Freitag 13 W.,
 Nebenturnier: do. 3 W.
 Anmeldungen bis 1. Septbr. an **C. C. Zverlich, Görlitz.**
 Programme gratis u. franco. **Görlitzer Schachclub „Enfata“**

Um die in Berlin auf dem Sektiner Bahn-
 hofe und den Stadtbahnhöfen zum Verkauf auf-
 liegenden **Saison- und Rundreise-Bil-
 lets** benutzbar zu machen, werden
 vom **20. laufenden Monats an**
 in Dresden-Neustadt (Leipziger Bahnhof) 425-
 gige **Retourbillets** nach Berlin (Anhalter Bahnhof) gültig für
 alle Tage zu den ermäßigten Fahrpreisen von 23,70 M. in 1. Kl.,
 17,70 M. in 2. Kl. und 12,40 M. in 3. Kl. ausgegeben. — Die
 Herausgabe dieser Retourbillets, welche auf die Zeit vom 1. Mai
 bis 20. September jeden Jahres beschränkt ist, erfolgt jedoch nur
 dann, wenn gleichzeitig mit jedem Billet ein Bon für die betreffende
 Wagenklasse gelöst wird. Die Preise der Bous betragen 7,80 M.
 in 1. Kl., 5,80 M. in 2. Kl. und 4,10 M. in 3. Kl. — Bei Lösung
 eines in Berlin auf den gedachten Bahnhöfen künftigen Saison-
 oder Rundreise-Billets ist der Bon unter Vorweisung des Retour-
 billets abzugeben und es wird der für den Bon gestellte Betrag auf
 das Fahrgehd für das Saison- oder Rundreise-Billet angerechnet. —
 Wenn innerhalb 10 Tagen die Lösung des Saison- oder Rundreise-
 Billets nicht erfolgt, verliert der Bon seine Giltigkeit. — Vor der
 Rückfahrt ist das Retourbillet in Berlin (Anhalter Bahnhof)
 der höchsten Militärkommission zur Abkempfung vorzulegen. — Wird
 die Rückfahrt auf einer Zwischenstation angetreten, so hat die Ab-
 kempfung auf dieser zu erfolgen. — Auf jedes Retourbillet werden
 25 Kilogramm Gepäc freigegeben.
 Dresden, am 18. August 1885.
A. Generaldirection der Sächsischen Staatsbahnen.
Freiherr von Biedermann.

Gewerbeverein.
 Da Ausfichten auf günstiges Wetter nicht vorhanden
 sind, muß das Sommerfest in Folgeweise bis auf Weiteres
 verschoben werden.
 Das Komitee.

Sächs. Prinz. Striesen
 (Verkehrsbahn: Schäferstraße-Striesen).
 Sonntag den 23. August

Großes Schmitterfest,
 ausgeführt von 50 Personen in eleganten Kostümen. Die Aufzüge,
 Tänze und Gruppirungen sind von Herrn Balletmeister G. Friedrich
 arrangirt. Punkt 3 Uhr: **Großer Festzug mit Musikbeglei-
 tung.** Die Auführungen erfolgen 4 Uhr im Garten, 5 Uhr im
 Saal, 8 Uhr im Garten, 10 Uhr im Saal.
 Da sich die früheren Schmitterfeste jederzeit eines zahlreichen
 Besuches und guten Aufes erfreuten, so erlaube ich mir diesmal
 besonders aufmerksam zu machen. Zwei Musikcorps spielen Ball-
 musik im Saale und auf der neuerbauten Landbahn im Garten.
 Für eine reichhaltige Speisefarte, selbstgebackenen Kuchen wird
 bestens sorgen **achtungsvoll R. Köpfer.**

Garten-
Marschall- Restaurant Hente
strasse 50. Sonntags Solisten-
Concert.
 (Stille Major.)

Restaurant „Germania“
 10b. Albrechtstrasse 10b.
 Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Lokal wieder
 selbst bewirtschafte und empfehle ich dasselbe dem hochgeachteten
 Publikum hiermit annehmlich. **Frühstückskarte** zu
 kleinen Preisen, **Mittags-tisch** von 12-3 Uhr nach Cou-
 vert und à la carte. Abends reichhaltige Speisefarten, was
 die Saison bietet. Täglich von Abends 7 1/2 Uhr an mehrere
 frische Schüsseln. — 2 französische Willards stehen zur
 gefälligen Benutzung. **Hochachtungsvoll**
L. Adolph.

Das dreijährige
Kamenzer Forstfest
 wird vom 21. bis mit 27. d. Mts. abgehalten.
 Fernsprechstelle 176.

Oscar Renner
Deutsche Dreier Raben
Schänke Sandlung
Bier-Groß- Dresden Marienstr. 2223
 empfiehlt seine anerkannt feinen Biere auf Flaschen.

Preisliste für Flaschenbiere.

	12/1 Champ.	12/2 Champ.
Münchener Spatenbräu von Gabriel Sedlmayr in München	4 50	2 50
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen	4 50	2 50
Kulmbacher Exportbier a. d. 1. Kulmbacher Aktien-Brauerei	4 —	2 20
Felsenkeller Böhmisches aus der Felsenkellerbrauerei bei Dresden	2 75	1 60
Felsenkeller Lagerbier aus der Felsenkellerbrauerei bei Dresden	2 50	1 50
Einfaches Bier (dunkel) aus der Brauerei von C. Meier in Strieken	1 20	— 75

Die Preise verstehen sich frei im Haus ohne Flaschen,
 diese werden mit 10 Pf. das Stück berechnet und zu dem berech-
 neten Preise zuzugewonnen. Für Flaschen mit Patentverschluss
 werden 20 Pf. Einlage berechnet. Bei Versandt wird die Ver-
 packung zum Selbstkostenpreis berechnet und ebenfalls zu dem
 berechneten Preise zuzugewonnen.

Die Universalwaschseife von **Otto Zander-Broltz**
 bei Greifenburg in Pommeren
 reinigt eminent leicht u. vollkommen in kaltem, wie warmem Wasser
 alle Arten von Wäsche ohne jeden Anlag von Reizmitteln, giebt
 der Wäsche einen blendend weichen Schmin ohne die Stoffe und
 Farben anzugreifen und spart Arbeit, Zeit und Geld. Preis pr.
 Centner 40 Mk. Postpaket franco 45 Mk. Zu beziehen direct ab
 Fabrik und durch die Apotheken und St. Waizen des Rathes, die
 Herren: **J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin, Tauben-**
straße 51 und 52. Erfolg überausend und garantiert. Wechwer-
 käufer erhalten Rabatt.

Panorama,
 Pragerstrasse 20.
 Tägl. geöffnet früh 8 Uhr bis zur Dämmerung.
 Sonntags von 11 Uhr. — Entree 1 Mk.
 Militär-Perionen und Kinder die Hälfte.

Akustisches Kabinet,
 10 Ostra-Allee 10.
 Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11-6 Uhr.
 Entree 1 M. Mittwochs und Sonntags 50 Pf.
 Neu! **Telephon-Kammer** Neu!
 für elektrische Musik-Übertragung.

Oeffentlicher Dank!
 Herr Seilmageliseur **Leo Hofrichter,**
 Marienstrasse 21 wohnhaft, hat mich von einem bestigren
Augenlebertrampf, der mich 20 Jahre peinigte, und zu
 welchem sich seit 5 Jahren unerträgliches Netzen u. Zittern
 in der Stirne gesellte, in 9 Sitzungen vollkommen
 hergestellt. Die heftigsten Schmerzen wichen sofort beim
 Auflegen von magnetischer Waite, und bin ich somit frei von
 meinem langjährigen schweren Leiden.
 Dresden, den 20. August 1885.
Christian Fröbisch,
 Katharinenstraße 12.

Dr. G. Haenel, Augenarzt,
 ist von der Reise zurückgekehrt.

Dr. med. Bille
 ist von der Reise zurückgekehrt.

Franz Albert Müller,
Zahnkünstler,
 früher Techniker bei Herrn Hofrath Dr. Wienecke,
Seestraße 21, 3. Etage.
Atelier f. Zahnersatz, Plombirungen etc.
F. E. Leupold,
 Wildstrasserstrasse 16, II. Etage.
 Korrekte Ausführung. Billigste Preise.
Renner's Atelier
 für künstliche Zähne, Plombirungen u. s. w.
 Frau **Kablinsky,** Zahnärztin, empfiehlt sich den Damen
 zum Einlegen künstlicher Zähne, Plombiren u. Reinigen der Zähne.
 Zahnarzt **Kablinsky,** Amalienstraße 10, 2. Etage.

North British & Mercantile
Feuer-Vericherungs-Actiengesellschaft
 (gegründet 1809).
 Grundkapital: 50,000,000 Mark.
 Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir Herrn
Carl Tauscher,
 Friedensrichter und Gemeindevorstand a. D. in Mafelwitz,
 eine **Haupt-Agentur** unserer Gesellschaft für Mafelwitz und Um-
 gegend übertragen haben.
 Dresden, im August 1885.

Die General-Agentur
W. Hönke.
 Bezeichnung auf obige Bekanntmachung, erlaube ich mir,
 mich zum Abschluß von Versicherungen auf Mobilien, Haaren,
 Getreide, landwirtschaftliche Gegenstände ac. bei obiger Gesellschaft
 zu empfehlen und erkläre mich zur Ertheilung jeder gewünschten
 nähere Auskunft gern bereit.
 Mafelwitz, im August 1885.

Carl Tauscher,
 Friedensrichter und Gemeindevorstand a. D.
A. Kirsch - Cottbus
 13. Gesellschaftsreise nach
 Paris, Brüssel u. Antwerpen (Welt-
 ausst.)
 - 11 Tage - mit Theiltour u. Paris - 8 Tage.
 Adresse von Berlin: 20. Septbr. Special-Programm
 10 Pf. durch **C. Niebe, Berlin, Väterstrasse 28, 3,**
 und durch den Arrangeur **A. Kirsch - Cottbus.**

Auction. Freitag den 21. August, des
 Vormittags von 10 Uhr an, sollen
 in den Niederlagerräumen d. Samelw-
 mühle - Meine Bachhoffstraße Nr. 8 -
179 Lampenkugeln, 123 Windschalen,
45 feingutne Kompensschirme, 1 broncene weierarmiger
Waschschneidker und 2 broncene Züge mit Gewicht
 veräußert werden.
C. Breitfeld,
 Rath-Auctionator und öffentl. Taxator.

Interessante Lektüre
Casanova's berühmte Memoiren, 4 Bde. 8 M. Bilder
aus dem Harem 3 M. Bocaccio's berühmten Decamerone
2 M. Altherbuch für Dagfolgel höchst originell! pro
20 1/2 M. Das Beste dieser Art von Zander-Masch.
Carl Trau, Schöffergasse 23.
Gewölbe = Vermietung.
Pillnitzerstrasse 55
 vis-à-vis der Gerichtsstrasse ist ein Verkaufslokal zu
 vermieten und sofort zu beziehen. Näheres Kampffstraße
 Nr. 21, 1. Etage, in der Expedition.
 Redacteur für Politisches: Dr. Emil Oberly. — Für's Revisoren:
 Barnh. Souberloh. — Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
 Expedienten: Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.
 Bezugs- und Drucker: Leipzig & Reichardt in Dresden.
 Posier von Adler u. Traub in Leipzig.
 Das heutige Blatt enthält incl. Böden- u. Fremdenblatt 12 Seiten.

Sächsische Bankgesellschaft.

Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Alstadt: Waisenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klosterstrasse 4.

Quellmalz & Adler

Colafes und Gefährliches.

Der Bau der vierten Eisenbrücke, die Errichtung eines neuen Amtsgerichts auf dem Areal des jetzigen botanischen Gartens, das sind vernünftige Gegenstände, welche während der nächsten Sessionen unseren Landtag beschäftigen werden.

Man erinnert sich, daß die in Berlin erscheinende „Allg. Meißnerztg.“ vor einigen Wochen eine Korrespondenz aus Dresden brachte, in welcher behauptet wurde, daß einer der hiesigen Restaurateure ein Fälschungsversteher von Bier sei.

In der nächsten (4.) Quartalsperiode des Kgl. Schwurgerichts, für welche Herr Oberlandesgerichtsrath von Schadow als Präsident beauftragt ist, werden mehrere Kriminalfälle der Art zur Beurteilung gelangen.

Die hiesige Kellner-Gewerkschaft hat auf nächsten Dienstag zu einem weiteren Sommerfest ein, der den Kgl. Garten und Park von Großschloß zum Ziel hat.

Montag Nachmittag machte in Schleußig der Wäbische Handarbeiter August W. infolge von Schwerkraft seinem Leben durch einen Schuß ein Ende.

Die für nächstes Jahr in Meissen geplante Gewerbe- und Industrie-Ausstellung ist mit Rücksicht auf die projektierte Chemnitz-Ausstellung bis 1887 verschoben worden.

Die einzige Tochter des Fabrikbesizers Henschel in Rubbank, welche an Krämpfen litt, erkrankt in einem Wannenbade.

In Annaberg-Buchholz soll demnächst ein Verein „Creditreform“ ins Leben gerufen werden.

Die hiesige Kellner-Gewerkschaft hat auf nächsten Dienstag zu einem weiteren Sommerfest ein, der den Kgl. Garten und Park von Großschloß zum Ziel hat.

In der am Mittwoch Vormittag abgehaltenen Sitzung des Bezirksausschusses der Kgl. Amtskommission Dresden-Neustadt wurde zunächst in öffentlicher mündlicher Verhandlung über das Gesuch des Kaufmanns Dübner in Bieschen um Konzeption zum Schornsteinfegermeister in abnehmendem Sinne entschieden.

Die hiesige Kellner-Gewerkschaft hat auf nächsten Dienstag zu einem weiteren Sommerfest ein, der den Kgl. Garten und Park von Großschloß zum Ziel hat.

Die hiesige Kellner-Gewerkschaft hat auf nächsten Dienstag zu einem weiteren Sommerfest ein, der den Kgl. Garten und Park von Großschloß zum Ziel hat.

Die hiesige Kellner-Gewerkschaft hat auf nächsten Dienstag zu einem weiteren Sommerfest ein, der den Kgl. Garten und Park von Großschloß zum Ziel hat.

Die hiesige Kellner-Gewerkschaft hat auf nächsten Dienstag zu einem weiteren Sommerfest ein, der den Kgl. Garten und Park von Großschloß zum Ziel hat.

Die hiesige Kellner-Gewerkschaft hat auf nächsten Dienstag zu einem weiteren Sommerfest ein, der den Kgl. Garten und Park von Großschloß zum Ziel hat.

Finanzelles und Volkswirtschaft.

Dresdener Börse vom 19. August. Die heute von auswärts einflussreich eingegangenen Nachrichten lauten günstig, jedoch sind die Bedingungen für den Kredit sehr zu beklagen.

Table with 2 columns: Item (e.g., Berlin, Hamburg, London) and Price/Value. Includes various market data and exchange rates.

Die hiesige Kellner-Gewerkschaft hat auf nächsten Dienstag zu einem weiteren Sommerfest ein, der den Kgl. Garten und Park von Großschloß zum Ziel hat.

Die hiesige Kellner-Gewerkschaft hat auf nächsten Dienstag zu einem weiteren Sommerfest ein, der den Kgl. Garten und Park von Großschloß zum Ziel hat.

Die hiesige Kellner-Gewerkschaft hat auf nächsten Dienstag zu einem weiteren Sommerfest ein, der den Kgl. Garten und Park von Großschloß zum Ziel hat.

Die hiesige Kellner-Gewerkschaft hat auf nächsten Dienstag zu einem weiteren Sommerfest ein, der den Kgl. Garten und Park von Großschloß zum Ziel hat.

Die hiesige Kellner-Gewerkschaft hat auf nächsten Dienstag zu einem weiteren Sommerfest ein, der den Kgl. Garten und Park von Großschloß zum Ziel hat.

Die hiesige Kellner-Gewerkschaft hat auf nächsten Dienstag zu einem weiteren Sommerfest ein, der den Kgl. Garten und Park von Großschloß zum Ziel hat.

Die hiesige Kellner-Gewerkschaft hat auf nächsten Dienstag zu einem weiteren Sommerfest ein, der den Kgl. Garten und Park von Großschloß zum Ziel hat.

Die hiesige Kellner-Gewerkschaft hat auf nächsten Dienstag zu einem weiteren Sommerfest ein, der den Kgl. Garten und Park von Großschloß zum Ziel hat.

Die hiesige Kellner-Gewerkschaft hat auf nächsten Dienstag zu einem weiteren Sommerfest ein, der den Kgl. Garten und Park von Großschloß zum Ziel hat.

Die hiesige Kellner-Gewerkschaft hat auf nächsten Dienstag zu einem weiteren Sommerfest ein, der den Kgl. Garten und Park von Großschloß zum Ziel hat.

Vermisst.

Wie bereits mitgeteilt, haben die Geschworenen der Seine-
...
Bei 3 Grad Hitze (Fahrenheit) erkältet. Die
...
An einer Restauration läßt ein Gast den Wirth rufen:
"Man sag mir, Ihr hübschen Tochter, wie geht es dir?"
"Krankheits, mein Herr." - "Dann habe ich die Ehre, Sie um
...
Nach beendeter Inventur
...
Dresden, Leipzig, Katharinen-
...
Spanische u. Ital. Weinhandlung
...
Für Magenleidende
...
Die
...
Trieot-Tailen-Fabrik
...
Unentbehrlich für
...
Pferde = Besitzer
...
Prof. Meier's Fliegenschutz,
...
Alle Arten
...
Tische, Bänke, Stühle,
...
Schöne Rosinen,
...
Fertige
...
Kleider-
...
Original-Champooing
...
Pferde-
...
Friedr. Paul Bernhardt,
...
F. A. Lucas,
...
2 Cabinet-Flügel
...
Hobes Concert-
...
Piano,
...
Oscar Pfaff,
...
Piano
...
Ber Kaffe
...
Speise-
...
1 Piano,
...
Hobes Concert-
...
Piano,
...

Teppiche
mit feinen Webefestern, faum
...
Gardinen
in Mull, engl. gest. Sut. in ganzen
...
Herm. Cohn,
Landhausstr. 7. Alte Post.

Gummi-Wäsche,
Artikel für Kranke
empfehlen
Baumcher & Co.,
Hollieseranten
Sr. Maj. des Königs v. Sachsen,
...
47 Wildstrasserstrasse 47.
Dresden.

Gebraunten Kaffee,
sehr gut und fröhlich schmeckend
...
Sch. Böckl Nachfgr.,
Ecke der Post und Antonplatz.

Gichendikten,
lufttrocken, in schöner, stark ge-
...
Chr. Ebeling, Burg
bei Magdeburg.

Gummiwaren:
Gummistücke und Binden, gr.
...
Hugo Keyl, Rechner,
Marienstraße 20.

Waagen
als Specialität.
...
Hugo Keyl, Rechner,
Marienstraße 20.

**Hochzeits-
Geschenke**
in
...
Albert Haenstein
26 Victoriastrasse 26.
Zahnpflege.

Abch ohne Einkauf
Besuch verboten.
Küchen-Einrichtungen
in grösster Auswahl.
Musterküche.
F. Bernh. Lange
Haus Fürstentum
Amalienstrasse 6 u. 7
12 Schaufenster
mit voller Preisnotiz.
5 compl. arrangierte Kloben
zu 75 bis 500 Mark.
Schlechte u. grösste
Local.
Cataloge gratis und franco.

Vom echten
G. A. W. Mayer'schen
**Brust-
Syrup**
aus Breslau kosten Netto Lager:
...
Aechte Dr. Netch's
**Bräune-
Einreibung**
ist das beste Saub- und Heil-
...
Aechte Dr. Netch's
**Verdauungs- u.
Lebensessenz**
ist ein vorzügliches Mittel bei
...
Gin- und Verkauf
gehr. Damenkleider, Winterüber-
...
Fertige
Stroh säcke,
...
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.



Albert Haenstein
26 Victoriastrasse 26.
Zahnpflege.

Original-Champooing
Bay-Rum
ist das einzige absolut unfehlbare
...
Friedr. Paul Bernhardt
Schreibergasse Nr. 2.

Fertige
Stroh säcke,
...
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

F. A. Lucas,
Schnitzbilder,
...
2 Cabinet-Flügel
von einer bestrenommierten
...
Waldenstrasse 43, 1.

Reines Roggenbrod
fröhlich im Geschmack, empfiehlt
...
Gustav Scharfe, Bäckermstr.,
Güterbahnhofstraße 19 und
Partschelomaststraße 7.
Wiederverkäufer
für reines Roggenbrod sucht
...
Gustav Scharfe, Bäckermstr.



**Siegelringe, Schlangen-
ringe, Doppelringe**
...
Skarüt, massiv goldene
...
Massiv Skarüt, goldene
...
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Gastrophan,
wird bei Verdauungsstörungen,
...
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.
Bestbewährtes Mittel gegen
...
F. G. Petermann
in Dresden,
Galeriestraße 10
partiere und 1. Eta ge.

Pianinos

von 300 Mark, Harmonium
von 100 Mark an.
Musikwerke.
Instrumenten - Salten-
Lager von
W. Gräbner.
7 Wallenhausstraße 7
(Café König).
(Neu!) Harmonium,
Ariston, Melophon, mit
über 1000 Bienen auf Lager.
Große Treb-Pianino mit
Blendenfeld und Trommel. Ein
kl. Flügel, prachtvoll im Ton,
für 700 Mark.
Violen
von 3-2200 Mark, darunter ein
echter Amati, ein Zoni, ein
Schild.



Abschießsvogel.
Sterne,
Armbrüste,
Schnepper,
sowie sämtliche
Gewinne
zu Vogelschießen u.
Schulfeiern
empfehlen das Stück schon von 5 Pf.
an in großer Auswahl zu
bedeutend ermäßigten Preisen die
**Galanteriewaaren-
Handlung**
F. G. Petermann
in Dresden,
Galeriestraße 10
partiere und 1. Eta ge.

Fridolin Hartlich,
Vollig bei Aufzug, versendet
grüne Pflanzen
jedes Quantum loco Bahn Aufzug
oder auch franco jeder Station
zu billigsten Preisen.
Neues Sauerkraut,
Neue Linsen
im Centner u. Einzelnen billigst
Rich. Röntz,
Leutnantstrasse Nr. 21.
Das Tafelobst
des Rittergutes Sommerlau, nahe
Königsbrunn, ist im Ganzen, verkauft.



Oscar Pfaff,
Lindenastrasse 38.
Piano
und ein Tafelpiano mit Metall-
platte sind billig zu verkaufen
Königsbrunn 7 bei Anath.

Ber Kaffe
...
**Speise-
Kartoffeln**
verkauft in größeren u. kleineren
...
1 Piano,
...
**Hobes Concert-
Piano,**
...
43, 1. Filsdruferstr 43, 1.

Nach beendeter Inventur
...
M. Nessmann,
28 Scheffelstrasse 28.

**Dresden, Leipzig, Katharinen-
gasse 8. Taberna**
Spanische u. Ital. Weinhandlung
von **Reinhold Ackermann.**
Für Magenleidende
...
**Leipzig, Katharinen-
strasse 21.**

Die
Trieot-Tailen-Fabrik
von
A. Kleberg, Falkenstrasse 26,
fertigt als Specialität.
Trieot-Stoffe **Trieot-Tailen**
...
**Vorräthig eine Partie div. Muster-
Trieot-Tailen zu halben Fabrikpreisen.**

Unentbehrlich für
Pferde = Besitzer
Prof. Meier's Fliegenschutz,
einzigen radikales und unschädliches Mittel, um
Fliegen, Mücken u. dergl. Insekten von den Pferden
...
G. A. Kästner, Fabrik chem.-techn. Produkte,
Dresden-A., Pöllergasse 13.

Alle Arten
tänlicher
Zähne
werden in meinem
...
Ed. Krompholtz,
Königsbrunn-allee 1, 11,
am äusseren Marienbr.
u. Pöllergasse 13.

Albert Haenstein
26 Victoriastrasse 26.
Zahnpflege.

Hermann Hoch,
Altmarkt Nr. 10.
**Pferde-
Verkauf.**
...
Julius Kleissig,
Gutsbesitzer.
Grüne Granit-Strassenwaage
...
Mariage.

Einige gebrauchte 5pferdige
**Stesseldampf-
maschine**
wird zu kaufen gesucht.
...
Schöne Rosinen,
das Pfund 28 Pf., im Glanz bill.
...
F. A. Lucas,
Schnitzbilder,
...
2 Cabinet-Flügel
...
Waldenstrasse 43, 1.

Alle Arten
tänlicher
Zähne
werden in meinem
...
Ed. Krompholtz,
Königsbrunn-allee 1, 11,
am äusseren Marienbr.
u. Pöllergasse 13.

Alle Arten
tänlicher
Zähne
werden in meinem
...
Ed. Krompholtz,
Königsbrunn-allee 1, 11,
am äusseren Marienbr.
u. Pöllergasse 13.

L. OPLATKA & Co.
DRESDEN
Kautschuk - Stempel - Fabrik
I. Besatzquelle
...
Waldenstrasse 43, 1.

F. A. Lucas,
Schnitzbilder,
...
2 Cabinet-Flügel
...
Waldenstrasse 43, 1.

Ed. Krompholtz,
Königsbrunn-allee 1, 11,
am äusseren Marienbr.
u. Pöllergasse 13.

Vortheilhafteste Sparkasse. Man erhält **Mark 1000** in bar (spätestens *) in 10 Jahren für (jähr. Netto-) Einlagen von circa 29. —, das Alter der Beiträgen ungefähr zwischen 15 und 45 Jahr angenommen. *) Bei früherem Ableben kommen diese M. 1000 unverzinst sofort zur Auszahlung und jede Einzahlung hört auf. Die Lebensversicherung- und Ersparnisbank in Stuttgart nimmt hierauf Anträge (auf beliebige Dauer von M. 1000 bis M. 100,000) durch **J. Unbescheid & Söhne, Dresden, Schreibergasse 21, portiere, entgegen.**

DRESDNER BANK.

Actien-Kapital Mark 36,000,000.

Dresden. Berlin.
Das Wechsel-Comptoir besorgt unter Vertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft den An- und Verkauf von börsenmäßigen Effekten, ausländischen Noten und Geldsorten. Die Coupons-Kasse vermittelt die Einlösung sämtlicher Coupons, Dividenden-scheine und zahlbarer Effekten, den Austausch verkehrlicher Preussischer Eisenbahn-Actien in Preussische 4 Procentige Consols, die Abtretung von Preussischer Eisenbahn-Actien in Aktien und die Einlösung neuer Couponsbogen. Die Effekten-Depot-Kasse übernimmt offene und geschlossene Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung, die Controle der Zeichnungen etc. Die Depositen-Kasse, von welcher die für den Depostiten-Verkehr zur Zeit geltenden Bestimmungen und Bedingungen in Empfang genommen werden können, vergütet in promptester Rechnung für Spareinlagen, ohne vorherige Kündigung rückzahlbar, 2 Procent p. a., wäß und Einlagen mit leichtester einmonatlicher Kündigung mit 2 1/2 Procent, dreimonatlicher Kündigung mit 3 Procent für's Jahr sechsmonatlicher Kündigung mit 3 1/2 Procent. Die auf Weiteres versinkt werden.
Dresden, den 30. Juni 1885.

Dresdner Bank. Gemälde-Auction.

Richte Woche gelangen bei Unterzeichnetem
Schöffergasse 10, 1. Etage,
Teilmalerei u. a. Landschaften, Marine- und Genrebilder zur Versteigerung und sind dieselben von jetzt ab Vorm. 9 bis 12 und Nachm. von 4 bis 6 Uhr zur Ansicht ausgestellt.
Camillo Stolle, Auktionator.

Die grosse Michaeli-Umzugsperiode naht

und nimmt befanntlich alle verfügbaren Arbeitskräfte und Transportmittel in Anspruch. Wir bitten daher um möglichst zeitige Bestellung!
Vielfache Gelegenheit nach und von allen Gegenden.
Filiale: Hauptstr. Eduard Geucke & Co. Hauptcomptoir: Ferdinandplatz.
Obergraben 2.

Tägliche Express-Packet-Beförderung nach Leipzig und Berlin. E. GEUCKE & CO.

Königl. Belgischer, Kaiserl. Deutscher und Königl. Grossbritann. Postdienst.

Ostende-Dover.

Kürzeste mit bill. u. gute Route zwischen England und dem Continent. Täglich zweimalige Verbindung mittelst unserer schnellfahrender Dampfschiffe. Patent-Becken, bester Conservativ gegen Seuchenkrankheit. Die Damen-Kabinen sind besonders schön und geräumig. Facultative Passagen der Route an allen Hauptstationen. Von Dresden nach London in 23 Stunden. Für weitere Auskunft: A. Wesseler, Cölln, Domb. 12.



Hugo Treppenhauer, Uhrmacher, Am Postplatz, Frauenbadseite.

Größtes Lager am Platz.
Die reichste Auswahl in goldenen und silbernen **Herren- und Damen-Uhren.**
Großes Sortiment von **Regulatoren** in allen Holzarten.
Assortirtes Lager in **Renaissance-, Stutz- und Wecker-Uhren.**
Niederlage seiner Genfer Musikwerke etc.
Billigste Preise unter Garantie. Reparaturen nur gewissenhaft.



G. Guhde's Kiefernadel-Dampfbäder, Dresden, Moritzstraße 21.
Vorzügliche Heilwirkung bei Rheumatismus, Gicht, Blutstörungen, Stomatitis u. s. w.
Badestunden für Damen Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von früh 8-4, sonst für **Herren** von 8-8, außer Sonntag Nachm.

R. Freiesleben
Postplatz 1. Promenade.
verleiht seine bekannt Artikel besten Qualität, auch brieflich per Nachnahme oder gegen Einzahlung des Betrages. Preise billiger als andernwärts.
Ein Pferd,
Schimmel, 7 Jahre alt, im Leiden, sowie schwarze Zug pferde, ist sofort, weil überflüssig, zu verkaufen. Wo? fragen die Herren Daasenstein u. Vogler in Dresden.
Stroh.
Mehrere Tausend Centner Schäten-Stroh werden zu laufen gesucht. **Johann Reuner, Reichenbach 1. V.**
Sinen Boxer,
beeidigt u. sehr machbar, verkauft **Schweitzer, Albers 6.**

Gute Uhren,
Glasblätter, unter eigener Garantie der Herren A. Lange & Söhne, sowie feinste Genfer unter Garantie empfehle zu den billigsten Preisen am Platz.
Ernst Felsner, Uhrmacher aus Gladbach, Webergasse 35. Reparaturen billig und gut.
Schönes Sopha 10 Ualer, Schreibstisch, Kleiderständer, Vertice, Bettstelle mit Federmatr., 7 Uker, Wasserschiff 1 1/2 u. 2 Uker, Tisch und Stühle äußerst billig
ar. Brüdergasse 11, 1. Et.
Ein wenig gebrauchter **Herrensattel** und ein wenig geb. Einfacher-Heldwieg sind billig zum Verkauf
Georgplatz 10 im Sattlergeschäft.

Billig zu verkaufen
1 liegende Pferd, Dampfmaschine, 1 compl. Wälgang, 1 große kreisförmige, Eisenhelle compl. zu einem Wälzgang mit einem Naffen, 1 großer Salzstein, 3 Wasserpumpen à 100, 200, 300 Liter pro Minute, 1 eisern. Wassergewinn, 30 Rte lang, 8-5 Rm. br., 255 Rm. tief. Gest. Anst. unter **H. M. 018 „Invalidentausch“ Dresden.**
Reinelauben, Elm. 10-115, Nord W. 220, Wiebellen 250, F. Tafelberg 11. 3 gegen Radn. Schröder 8 Colonnaden, Raina

Eine Partie
ganz schwere Hemdenstoffe, sowie ein großer Vollen Reife Gardinen, Reife bis zu 3 Fenster pferdend, zu außerordentlich billigen Preisen. **Julie Isenberg, nur Wettinstraße 10.** Garnierte wie ungarische Hüte bedeutend unter Einkaufspreis.

Senden,
sowie sämtliche Bedürfnisse für Herren, Damen und Kinder in größtlicher Auswahl, eigener sorgfältiger Arbeit zu äußerst billigen Preisen. Gelder rassen garantiert.
Anfertigung nach Maß.
Streng reelle Bedienung.
Rob. Neubner, Wäsche-Fabrik, Marienstraße 30 (Gold-Ring).
Arnold & Sohn
Kammerjäger, Vertilger, Barmen, Schwaben, jederzeit v. Angehörigen. Zahlung nach Erfolg. Wohnung: Auguststraße 63, 2. Etage.

An- und Verkauf
von guten **Patenten** aller Länder.
Carl Reicheit, Weinligstraße 2, part.

Neuheiten von Tapeten
empfehlen in reichster Auswahl von den einfachsten Sorten bis zu den feinsten Zugestrichenen. Mehrere u. vorläufige Tapeten billig.
F. Schade & Co., EdeVictoria- u. Wallenhausstr.

Dosky
32 Schaffelstrasse 32.
Arische Keiler **Sped-Pöflinge**
à St. 10 u. 12 St., frisch geräucherter **störfileisch,** neuen amerikanischen **Caviar**
à Pfund 2 M. 80 Pf. u. 3 M. empfiehlt **G. Dosky, 32 Schaffelstraße 32.**

Gummi-Waaren
aller Art, bester Qualität, empfiehlt und verleiht nach auswärts gegen Nachnahme **A. H. Theising jr., 8 Marienstr. 8 Antonplatz 8.**

Aufrichtig reelles Heiraths-Gesuch.
Ein f. g. sitzender Geschäftsmann, 26 J., sicherer Erzhens, v. friedl. Character etc., sucht, da es ihm abtrot an pass. Damenbeamtlich, fehlt, auf diejenige mit dornungsvollem Glück betretener Wege eine Lebensgefährtin. Werthe f. Damen ev. 1 Wittwen b. 1. 30 J., welche über etwas dispon. Vermögen verfügen können und welche diesem wahrhaft edlen Gesuche Vertrauen schenken, werden höflich gebeten, behufs w. Information, werthe Adr. unter Verhüllung der Photographie u. Umg. foz. Verhältn. unter **H. D. 1186** an die Exped. M. gelangen zu lassen. Besot. folgt nach Besichtigung sof. unter. gegen. strengster Diskretion zurück.

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäfts ver-kaufe ich sämtliche darin entfallende, nur reelle Waaren zu wesentlich reduzierten Preisen.
Julius Merseburger,
Ecke Altmarkt und Schreilbergasse.

Jagd-Toppen und Röcke
aus Schilleinen à 6 1/2 M., aus wasser-dichten Vordrehstoffen, in neuen Modellen Jagons, Wetters- und Regenmäntel, Gasmäntel, Hüte, Mützen etc. etc.
Vager von Jagd- und Wehrer, Munition, sowie sämtl. Jagdartikel in beramt größter Auswahl.
Reise- u. Herren-Artikel empfiehlt H. Warnack, Pragerstr. 17.

Ein hochelegantes, helles Geschäfts-Lokal,
Partiere und erster Stock, in unserem Grundstück Breslau, Schweidnitzerstraße 13, 14, 15, gelegen, mit einer Gesamt-Quadratfläche von 172 Metern, 6 großen Schaufenstern und electrischer Beleuchtung sofort vermietbar zu vermieten.
Erich & Carl Schneider.

Tanz-Unterricht
im Saale des Schießhauses, am Schützenplatz Nr. 10.
Anmeldungen zu dem am 8. September 1885 beginnenden Kursus werden entgegengenommen **Altmarkt 14, 2. Etage.** Privatstunden zu jeder Tageszeit. Alle Rundbäume in 4. Contre in **Ernst Eduard Berger.**

Engel's größtes Velociped-Depot, Grun- Dresden, Generalagent der weltberühmten „Excelsior“-Werke Coventry (England) u. Vertreter anderer Firmen.

Jagd-Verpachtung.
Die gesammte Feld-Jagdrevue des hiesigen Stadtschloß soll in 2 Revieren anderweitig auf 6 Jahre öffentlich meistbietend und bedingungsweise verpachtet werden. Hierzu steht in unserem Sessionsszimmer Termin an auf:
Dienstag den 1. September 1885, Vormittags 10 Uhr.
Die Verpachtungsbedingungen können während der Dienststunden in unserem Bureau eingesehen oder gegen Erstattung der Kopialien in Abschrift bezogen werden.
Beigern, den 21. Juli 1885. Der Magistrat.

Submission.
Die Lieferung des Bedarfs an **gläsernem und irdenem Geschirr** soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Hiermit reflectirende wollen die Proben und Bedingungen im Bureau der unterzeichneten Verwaltung — Albrechtstr. 4, Verwaltungsgebäude, Eingang A, part., Zimmer Nr. 54 — vorher einsehen und ihre Offerten **bis den 22. August c. Vormittags 10 Uhr** dahin einreichen.
Dresden, am 14. August 1885.

Königliche Garnison-Verwaltung.
Geschäfts-Veränderung.
Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Freunden und Nachbarn zeige hierdurch an, daß ich mein seit 13 Jahren große **Schlesische 11** innerebete **Gutgeschäff** nach der **Amalienstrasse 13** verlegt habe. Es wird auch weiter mein eifriges Bestreben sein meine Kundschaft auf's Beste zu bedienen.
Hochachtungsvoll **C. Ernst Rast.**

Für Photographen o. Lichtdruckanstalten
Ein photographisches Atelier, auch passend für Lichtdruckanstalten, mit oder ohne Dampfkräftbenutzung, ist per 1. Oktober **Falkenstrasse 10** zu vermieten. Näheres daselbst Hinterhaus im Comptoir.

Brennholz-Auction.
Im Gasthofe „Zum Auer“ sollen **Montag den 31. August 1885,** von **Vormittags 9 Uhr an,** folgende im Kreier Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:
62,30 Wellenbunder kleineres Reisig, auf den Schlägen der Abtheilungen 47 und 57,
7 Raummetere kleine Stöße, auf dem Schläge in Abtheilung 57, 318 Raummetere kleine Stöße, auf dem Schläge in Abtheilung 57, einzeln und partienweise gegen sofort nach dem jedesmaligen Zuschlage zu leistende Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden veräußert werden.
Wer die zu veräußernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Reviereverwalter zu **Kreier** zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.
Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königliche Reviereverwaltung Kreier, den 13. August 1885.
Michael. Schultze.

Wilhelm Stücklen, Stuttgart, Maschinenfabrik.
Spezialität: „Rundwirkmaschinen“ für Trikot-Fabrikation.
Bestes Material. Solideste Ausführung.

Hermann Hänsel Sattler und Wagenbauer, Schäferstraße 5,
empfehle eine Auswahl neuer eleganter Wagen, sowie einige gebrachte, zu soliden Preisen, unter Garantie.